

# Ähren Post

Gemeindemagazin für Hombrechtikon und Feldbach

Ausgabe 5/2021

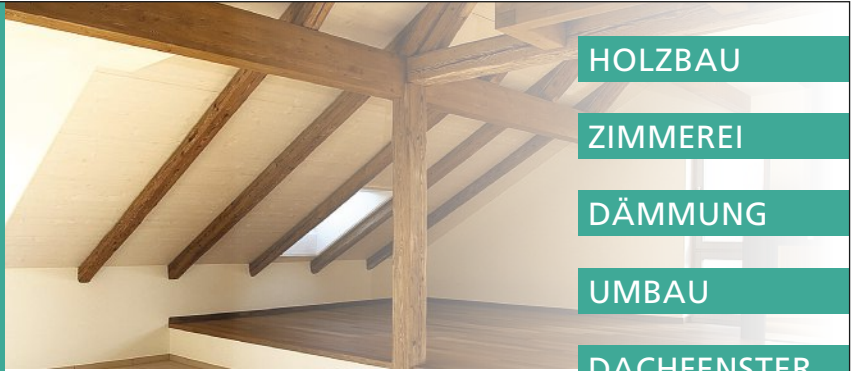
«erfinderisch»





wd **werner  
dändliker**  
H O L Z B A U

IHR HOLZBAU PARTNER



HOLZBAU

ZIMMEREI

DÄMMUNG

UMBAU

DACHFENSTER

Hombrechtikon | 055 244 40 33 | info@wdholzbau.ch | wdholzbau.ch

**FOKUS**

Fokus Architektur AG  
Rosengartenstrasse 25  
8608 Bubikon

055 264 12 15  
kontakt@fokus-architektur.ch  
www.fokus.haus



Innovation und Qualität  
in Sachen Holz

Kübler AG Holzbau  
Schreinerei  
Parkett  
Küchen



Besuchen Sie  
unseren  
**Parkett und  
Terrassendeck  
Showroom**  
persönlich berät Sie  
Sandro Maroni



Kübler AG Parkett  
Hofacher 1  
8627 Grüningen  
043 928 09 90  
s.maroni@kuebler-holzbau.ch  
[www.kuebler-parkett.ch](http://www.kuebler-parkett.ch)

Showroom. Beratung. Planung. Bauleitung. Montage.

## Liebe Leserin, lieber Leser

Ich staune immer wieder über die tollen Erfindungen, die unser Leben vereinfachen. Einer meiner Lieblingswürfe eines genialen Kopfs: der Sparschäler «Rex», der seit 1947 und bis heute praktisch unverändert hergestellt wird. Kartoffelschälen ist damit ein Kinderspiel. Auch grossartig: Sachgegenstände, die zwar schon lange existieren, die aber trotzdem noch einen neuen genialen Dreh erhalten haben. So beispielsweise der Koffer: Fast jeder Haushalt besass schon seit Jahren einen. Und trotzdem haben viele sich einen neuen gekauft: einen praktischen Rollkoffer. Einfach genial.

Geniale Erfindungen liegen aber auch ganz nah. In Hombrechtikon. Auch in dieser Gemeinde tüfteln findige Köpfe an Kreationen, die das Leben vereinfachen – und das schon vor mehr als 100 Jahren. Gerade jetzt sind Elektroautos in aller Munde. Sie sollen zukünftig dafür sorgen, dass gar nicht erst für die Umwelt schädliche Abgase in die Luft geblasen werden.

Eine Spur zu elektrisch betriebenen Autos führt direkt nach Feldbach. 1906 mietete sich der Pionier Johann Albert Tribelhorn hier in der ehemaligen Brauerei ein, wo er Elektrofahrzeuge produzierte. Davon erzählt eine

unserer Titelgeschichten. Maschinen, Getreidesorten, Schachroboter oder Zukunftshäuser sind weitere Produkte, hinter denen Hombrechtiker Erfindergeist steckt. Auch dazu lesen Sie hier mehr.

Anders ist es bei uns Journalisten: Erfindungen sind verpönt. Fake News machen trotzdem immer häufiger die Runde. Stattdessen sind wir auf wahre und ehrliche Geschichten angewiesen. So, wie wir sie immer wieder in Hombrechtikon entdecken. Wir freuen uns, wenn wir die Vielfalt in der Gemeinde sehen, die uns immer wieder anspricht, gute Geschichten zu finden. Ihre Hinweise sind für uns wichtig und immer willkommen!

Und so kann es sein, dass Sie, liebe Hombrechtikerinnen und Hombrechtiker, von uns aus Neugierde in ein Gespräch verwickelt werden. Oder wir Ihnen nach einem geschäftlichen Telefonat oder einem Treffen ein paar Fragen zu interessanten Geschichten aus der Gemeinde stellen. Meine ersten Erfahrungen dazu: Es gibt viele Hinweise und nette Begegnungen. Das weckt zwar nicht meinen Erfindergeist, aber meinen Geist.

*Im Namen des Redaktionsteams  
Luc Müller*



---

Was für eine geniale Erfindung: der Rollkoffer, der dem altgedienten Koffer den Rang abgelassen hat.  
Bild: Hans Braxmeier/  
Pixabay.



# INHALTSVERZEICHNIS

Oktober-Ausgabe 2021

## Editorial

### Thema «erfinderisch»

Der Elektroauto-Pionier  
in Feldbach

Gezüchtete Biosaat  
für Schweizer Brote

Weltbekannte Messgeräte

Landmaschinen mit Pfiff

Wohnen der Zukunft

«Erfinderische Impressionen»  
von Andreas Dändliker

### Auf einen Kaffee

mit Altin Alickaj, Erfinder  
und ETH-Informatikstudent

## 3 Publireportagen des lokalen Gewerbes

Der Fashion Outlet Store

La Cruna erweitert sein Sortiment 29

Chili Health Training

Atemmuskulatur trainieren 30

## Gemeinde und Schule

Der Gemeinderat informiert 31

Veloaktion der Jugendarbeit 33

## Veranstaltungskalender 35

## Vereine, Organisationen

Buch über die Familie Bühler  
aus Feldbach 37

Theater Dampf präsentiert  
neues Stück 41

Niklausbühne mit neuem Wurf 42

Winterbörse ist abgesagt 43

Neue Aktion des Gewerbevereins 45

## Dies und Das

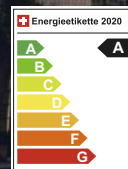
Stiftung Brunegg kämpft  
gegen Foodwaste 47

Wettbewerb 50-Franken-Bild 49

Notfallnummern/Impressum 50

# BEREIT FÜR MEHR?

 **TOYOTA**  
**+ BAMERT**  
**= Top-Angebot**



## NEW TOYOTA YARIS HYBRID

Mehr Power, mehr Style, mehr Hybrid.



# BAMERT AG

Zürichstrasse 99, 8610 Uster, 044 905 20 30, [www.bamert.ch](http://www.bamert.ch)

**DAS TOYOTA-CENTER  
ZÜRICH OBERLAND  
SEIT 1966**

Yaris Hybrid Premiere Edition, 1,5-Liter Hybrid, 85 kW/116 PS. Ø Verbr. 4,3 l/100 km, CO<sub>2</sub> 98 g/km, Energie-Eff. A. Zielwert Ø CO<sub>2</sub>-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 115 g/km. Gemäss Prüfzyklus WLTP.



# DIE ERFINDUNG, DIE ZU FRÜH KAM

## Der Pionier Johann Albert Tribelhorn in Feldbach

**Tribelhorn war nicht der Erfinder des Elektromobils: Das geschah vermutlich etwa 70 Jahre früher in Schottland. Und das erste fahrtüchtige Elektromobil wurde 1888 in Coburg in Oberfranken in Betrieb genommen. Johann Albert Tribelhorn war jedoch von dieser Erfindung derart begeistert, dass sie ihn nie mehr losliess.**

Im Leben des Johann Albert Tribelhorn sah es zu Beginn seiner Jugendzeit nicht sehr gut aus. Albertli wuchs in einem Waisenhaus in St. Gallen auf. Er absolvierte nach der obligatorischen Schulzeit eine Schlosserlehre in St. Georgen. Es folgten Wanderjahre als Mechaniker in Neuchâtel und bei der Zürcher Telefongesellschaft. Dort kam er vermutlich mit der gewaltigen Energie von Akkumulatoren in Berührung, die seinen Erfindergeist weiter antrieben.

1889 wanderte der 21-jährige Tribelhorn nach Argentinien aus, wo er sich weitere Kenntnisse und Fähigkeiten als Chef in Werkstätten des argentinischen Post- und Telegrafendienstes aneignete. Weitere Meilensteine in der beruflichen Karriere von Tribelhorn waren Expeditionen mit Kabellegungen zwischen wichtigen Städten Argentiniens, bis er zum Studium neuester Errungenschaften in die Telegrafie der Siemens-Werke in Berlin und Wien beordert wurde. Weitere Studien führten ihn auch nach Paris und London. Johann Albert Tribelhorn erfand in der Zwischenzeit eine Kohlenfadenlampe mit dreifacher Lebensdauer als alle bisherigen und verbesserte den Morseapparat und patentierte den «Transportablen Hochspannungsakkumulator» mit der Patentschrift CH-15852.

### **Retter in der Not und Fabrikant von Akkumulatoren**

1899 wurde Tribelhorns erste Ehefrau jäh aus dem Leben gerissen, sie hinterliess ihm zwei Kinder im Alter von fünf und sieben Jahren. Auf der Rückfahrt mit seinen beiden Kindern in die Schweiz verhinderte der einfallsreiche Tribelhorn durch eine geniale Notreparatur an der Antriebswelle des Ozeandampfers den Untergang auf offenem Meer mit 270 Passagieren an Bord.

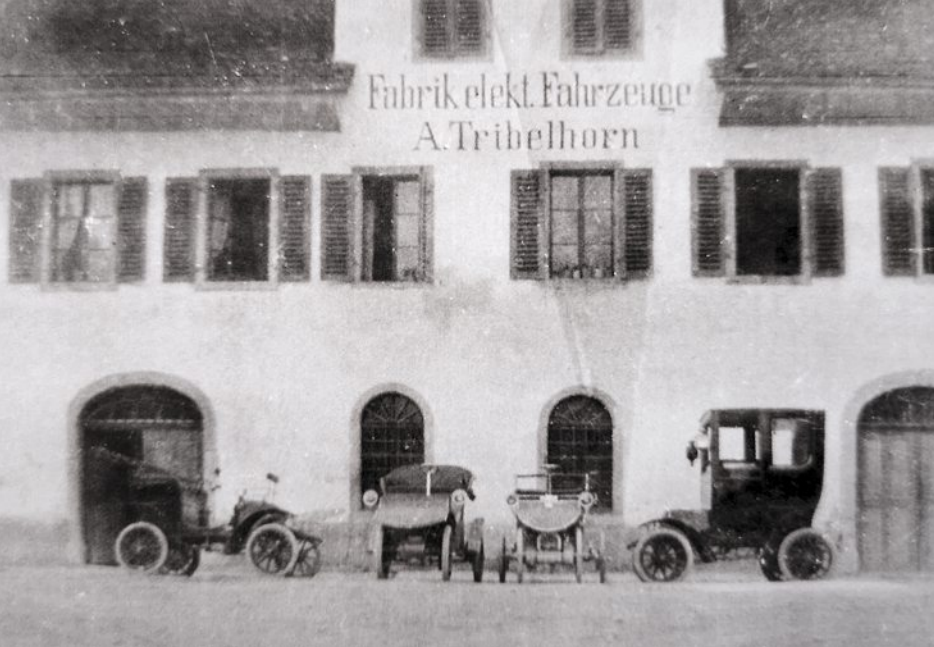
Zurück in der Schweiz gründete Tribelhorn die «Schweizerische Accumulatorenwerke Tribelhorn AG Olten & Zürich» und stellte sogenannte Tellerakkumulatoren her. Die Vermutung liegt nahe, dass er neben der stationären Stromspeicherung schon früh deren Anwendung für die Mobilität in Betracht zog. 1901 erbaute er einen ersten Lastwagen, wohl eher einen Prototyp, der unverkauft blieb. 1902 folgte mit «Benjamin» ein Fahrzeug, bei welchem der Motor in die Vorderachse eingebaut wurde. Um ohne Kreuzgelenke auszukommen, bildete er sie als Drehschemel aus.

1907 stellte er bereits am 3. Automobilsalon in Zürich einige verkaufsfähige Wagen aus, deren Karossen von der Firma Geissberger geliefert wurden. Mit dem Bau von elektrisch betriebenen Booten begann er bereits 1902, wobei die Schiffsschalen von verschiedenen Werften am Zürichsee stammten. Bei gemüt-

Topmodell 1925 «Silure», Aufnahme in Feldbach Viadukt.







Fabrik elekt. Fahrzeuge  
A. Tribelhorn in Feldbach.

lichen Erholungsfahrten summtete der Elektromotor kaum hörbar. Für schnelle Fahrten kuppelte man den Benzinmotor ein. Ausser am eigenen Hafen des Schiffes gab es am See kaum weitere Ladestationen, sodass Tribelhorn auch hier vorsorgte: Durch ein Auskuppeln der Schraube konnte der Benzinmotor im Stillstand des Schiffes die Batterie über den als Dynamo wirkenden Elektromotor nachladen – damit war damals bereits der Grundstein der Hybridtechnik gelegt. So kamen auf einigen Schweizer Seen hybrid betriebene Motorschiffe zum Einsatz.

Tribelhorn 1908 (Nr. 59).



## Umzug nach Feldbach

Im Herbst 1906 mietete sich Johann Albert Tribelhorn in der ehemaligen Brauerei in Feldbach ein. Das neue Fabrikareal war das Stammhaus der Brauerei Hürlimann, die sich ab 1865 bereits in der Enge in Zürich befand. Die Produktion der Akkumulatoren wurde eingestellt. Den Service der Tribelhorn-Batterien übernahm die Akkumulatoren Fabrik Oerlikon, die fortan die neuen Bleibatterien lieferte. Sie wurde gleichzeitig auch Kommanditär der neu im Handelsregister eingetragenen «A. Tribelhorn & Cie. Fabrik elektrischer Fahrzeuge».

1906 vermählte sich der neue Unternehmer mit Mina Clara Brunner, welche ihm ein Jahr später eine Tochter schenkte. In den darauffolgenden Jahren nahm die Produktion von Elektrofahrzeugen markant zu. Verschiedene technische Lösungen wie Antrieb, Lenkung, Materialien und Anordnungen wurden weiterentwickelt und angewendet.

Die «einfache Ausführung» kostete 6345 Franken und die Luxusausführung 7110 Franken. Das waren damals sehr hohe Preise – fast der Gegenwert eines Einfamilienhauses. Der Hauptunterschied der beiden Modelle lag in der Bauweise des Radantriebs. Die einfachere Ausführung kannte immer noch kein Differenzialgetriebe. Hier liess ein Klinkensystem in den Kurven einfach das äussere Rad frei laufen und nur das kurveninnere, langsamer drehende Rad trieb den Wagen an. Für diese Ausführung wurde am 30. April 1904 das CH-Patent Nr. 30670 ausgestellt. Bald folgten das deutsche, das englische und das österreichische Patent. Für die Rückwärtsfahrt mussten die Klinken doppelt eingebaut und umschaltbar gemacht werden. Bergab konnte der Motor nicht zum Bremsen eingesetzt werden.

Nachteil dieses Antriebs war auch, dass das eine Rad auf den Kiesstrassen und im Winter gerne durchdrehte und dass das kurveninnere Rad stets dem Lenkimpuls entgegenwirkte. So wurden nur wenige Wagen mit diesem Klinkensystem gebaut. Der teurere Wagen verfügte über ein Differenzialgetriebe, welches die unterschiedliche Drehzahl der Räder ausglich, wodurch auch in Kurven stets beide Hinterräder angetrieben wurden. Die entsprechende Patentschrift aus dem Jahre 1907 trägt die Nummer 42812.

## Die Batterietechnologie blieb stehen

In den folgenden Jahren wurde die Wagenteknik immer weiterentwickelt und verbessert – nur die Batterietechnologie blieb ste-





Tribelhorn Mathilde 1912.

Tribelhorn-Traktor 1918.

hen. Während man mit Luxuswagen bei 22 bis 30 km/h Reichweiten von 60 bis 100 Kilometern erzielte, kamen grössere Fahrzeuge wie Lastwagen gerade mal bei 12 bis 18 km/h auf 40 bis 70 Kilometer Reichweite.

Die Tribelhorn erreichte bis 1925 einen Mitarbeiterstand von 25 und die Post wird zum Hauptkunden der Firma, die inzwischen in die «Elektrische Fahrzeuge Aktien Gesellschaft» (EFAG) überführt wurde. Die gesamten Finanzen der neuen Firma liegen aber in der Verantwortung der «Akkumulatoren Fabrik Oerlikon». Tribelhorn stirbt am 4. Nov. 1925 erst 57-jährig überraschend. Mit seinem Tod geht der Schweiz einer der überzeugtesten Verfechter des elektrischen Automobils verloren.

*Hans J. Tobler*



#### Die Konkurrenz des Elektrofahrzeugs hatte nicht geschlafen

Die Gaskraftmaschine wurde 1876 erfunden und der erste fahrtüchtige Einzylinder-Zweitakter lief am Silvesterabend 1879 in der Werkstatt der Familie Benz. 1888 steuerte Bertha Benz mit ihren zwei Söhnen den Benz-Motorwagen Nr. 3 eigenhändig von Mannheim nach Pforzheim. In der Folge wurde der Verbrennungsmotor auch immer weiter entwickelt und feierte mit dem Viertakter einen Siegeszug rund um die Welt. Zusammen mit Drehzahl-synchronisierten und später vollautomatischen Getrieben waren die schweren, mit Bleiakkus befrachteten Elektromobile praktisch in Vergessenheit geraten. Trotz sanktionierenden Massnahmen wie Partikelfilter und Katalysatoren und bei relativ tiefen Treibstoffpreisen war der hohe Marktanteil durch die Verbrennerlobby kaum mehr zu beeinflussen – bis Tesla kam. Inzwischen wurden die Reichweiten durch neue Batterietechnologien und Lademöglichkeiten von Elektrofahrzeugen auf dem europäischen Strassennetz zu einer ernsthaften Konkurrenz für die traditionelle Automobilindustrie und die Treibstoffhersteller. Die Umweltschäden, die erwiesenermassen bei der Verbrennung durch die verschiedenen Abgase – allen voran dem CO<sub>2</sub> – entstehen, regen zu einem Zurückbesinnen an. Auf eine alte beziehungsweise neue Technologie, die vor inzwischen 120 Jahren in einem umfunktionierten Brauereigebäude in Feldbach begann.

Auszugsweiser Textnachweis: «Pioniere» Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik, Pioniergeschichte des elektrischen Automobils, von Martin Sigrist, Horgen. Bilder: VA Verkehrsarchiv des Verkehrshauses der Schweiz, Luzern



MALERHANDWERK **R&L**

QUALITÄT  
ZUVERLÄSSIG

Malerarbeiten innen und aussen

Unser Malerhandwerk durften wir im renommierten ehemaligen Maler- und Tapeziergeschäft Karl Stumpf erlernen.

Unser Angebot umfasst den sämtlichen Innen- und Aussenbereich des Malerhandwerks.

Kostenlose Offerte unter  
079 478 88 75  
www.mymaler.ch

**R**ozzarin  
Sandro

**L**ipovica  
Sejdi

Ihr Maler vo Hombi  
Poststrasse 4 | 8634 Hombrechtikon

## Partyservice Grüninger Spezialitäten

### Wilde Zeiten in der Metzgerei



**Lehmans  
Hombi-Metzg GmbH**  
Rütistrasse 9  
8634 Hombrechtikon  
055 244 11 88  
lehmann-hombi@bluewin.ch  
www.metzgerei-lehmann.ch

**Lehmann  
Fleischwaren AG**  
Binzikerstrasse 28  
8627 Grüningen  
044 935 11 74  
info@metzgerei-lehmann.ch  
www.metzgerei-lehmann.ch

JETZT BEI UNS  
PROBEFAHREN!



Der neue Nissan Qashqai  
Der ultimative Crossover



Jetzt elektrifiziert durch  
Mild-Hybrid-Antrieb



**Feldhof-Garage AG**  
Lindenstrasse 3 • 8707 Uetikon am See  
Tel.: 044 920 40 39 • www.feldhofgarage.ch

## Breitlen



**Wir kümmern uns um Sie.**  
Herzlich, kompetent.

- Beratungsstelle
- Alterswohnungen
- Alters- und Pflegeheim
- Spitex Hombrechtikon

**Leistungsauftrag der  
Gemeinde Hombrechtikon**

**Alterszentrum Breitlen**  
Im Zentrum 10 • 8634 Hombrechtikon  
055 254 10 80 • www.azbreitlen.ch



# KOSTBARE BIOSAAT AUS FELDBACHER ERDE

## Ein Augenschein bei der Getreidezüchtung Peter Kunz

Seit vielen Jahren werden auf den Feldern von «Oberhuswisen» in Feldbach Getreidepflanzen gezüchtet, welche die einheimischen Sorten bereichern. Mittlerweile enthält jedes zweite Bio-Weizenbrot der Schweiz Saatgut, das aus der Getreidezüchtung Peter Kunz (GZPK) in Feldbach stammt.

Fährt man mit dem Auto die Feldbachstrasse runter zum Kreisel und dann ein paar Meter weiter auf der Seestrasse Richtung Rapperswil, muss man gut aufpassen, dass man die kleine Ausfahrt rechter Hand Richtung See nicht verpasst. Denn gross angeschrieben ist die Getreidezüchtung Peter Kunz, kurz GZPK genannt, nicht. Und auch sonst deutet wenig darauf hin, dass hier der Standort der wichtigsten Bioweizen-Zucht der Schweiz liegt. Wir besuchen die GZPK, die als gemeinnütziges Unternehmen geführt wird, im September. Die Felder sind gepflügt und bereit für die Aussaat, nur dem Mais gibt man noch etwas Zeit zu wachsen. Das schöne Stück Land am rechten Zürichseeufer, das eine unverbaute Sicht auf Schloss Rapperswil bietet, teilt sich die GZPK mit drei weiteren biodynamischen Landwirtschaftsbetrieben. «Es sind gute Bö-



den», sagt Monika Baumann, die zusammen mit Herbert Völkle die Geschäftsführung innehat. «Dank des Sees sind sie natürlich auch feucht.» Deshalb verfügt die GZPK auch über weitere Standorte im In- und Ausland, die vollkommen andere Merkmale aufweisen. Sogar in der Extremadura, ganz im Westen Spaniens, unterhält sie einen Standort, um Pflanzen zu züchten, die extremer Trockenheit widerstehen können.

Die guten ins Töpfchen, die schlechten ins Kröpfchen. Dieses Jahr war die Ernte aber alles andere als erbaulich.



Für die Sortenselektion wird Peter Kunz gerne aus dem Ruhestand geholt.





Herbert Völkle ist Geschäftsführer der GZPK.

### Ein nasser Sommer

Hier in Feldbach war Trockenheit allerdings nicht das Thema dieses Sommers, sondern vielmehr Kälte und Regen. «Fast die gesamte Erbsenernte ist durch den Starkregen Ende Juni ausgefallen», meint Monika Baumann. Und auch der Weizen habe stark gelitten. Drinnen im grossen Gebäude der GZPK – das wie eine Scheune aussieht – wird emsig gearbeitet. Rund 14 Mitarbeiter sind derzeit beschäftigt: zum Teil an Computern, zum Teil in Handarbeit an Tischen. Alle kümmern sich auf irgendeine Art und Weise um das Selektionsverfahren diverser Zuchtpflanzen. Dazu gehören Weizen, Dinkel, Triticale (einer Kreuzung aus Weizen und Roggen), Emmer, Erbsen oder Lupinen.

An einem der Tische hinten sieht man einen älteren Herrn konzentriert über zwei Teller gebeugt. Er verliert mit den Händen Körner. Ist er es oder nicht? Doch tatsächlich: Es ist Peter Kunz, der Gründer dieses Unternehmens, das noch heute seinen Namen trägt. Er gilt als Pionier der Schweizer Bio-Saatzucht. «Für die Königsdisziplin, die Kornselektion, holen wir ihn gerne wieder aus dem Ruhestand», erzählt Mit-Geschäftsführer Herbert Völkle mit einem Lächeln.

Es braucht das geschulte Auge, um zu sehen, was ein gutes oder schlechtes Korn ist. «Körner müssen aussehen wie gut genährte Babys», meint Peter Kunz. Sie seien auch eher bernsteinfarben und nicht so grau. Sie sollten nicht so sein wie diese hier vor ihm, die kantig seien, irgendwie mager wirkten und Auswüchse hätten. «Die verfüttern wir, die anderen kommen wieder in die Erde für den nächsten Schritt.»

Das ganze Jahr widerspiegelt sich im Korn. Deshalb waren die diesjährige Kälte und die Nässe für das Saatgut eine kleinere Katastrophe. «Eigentlich», so Herbert Völkle, «könnten wir dieses Jahr eine Hungersnot haben.» Dass es nicht so weit kommen werde, sei nur dem Umstand zu verdanken, dass man Korn und Mehl auch aus anderen Ländern bekommen könne.



Die Getreidezüchtung Peter Kunz (GZPK) arbeitet in einer Scheune (Bild Mitte) in Feldbach.





Die GZPK liegt idyllisch am Zürichsee mit Blick auf das Schloss Rapperswil.

### Ein langer Weg

Wenn die Körner bei Kunz auf dem Tisch landen, haben sie bereits einen langen Weg hinter sich. Alles beginnt nämlich mit der Kreuzung zweier Pflanzen schon vier bis fünf Jahre früher. Aus dieser Kreuzung entsteht eine Population mit vielfältigen Eigenschaften. Nachdem diese Vielfalt einige Jahre kultiviert wurde, beginnt der Prozess der Selektion. Dabei sucht man nach Eigenschaften im Korn, die von Bestand sind. Das Korn muss ertragreich sein und in Böden unterschiedlicher Beschaffenheit und verschiedener klimatischer Bedingungen bestehen können.

Bis zur Sortenprüfung durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) vergehen dann nochmals mehrere Jahre, in denen die Leute in Feldbach auch von ihrem Qualitätslabor Gebrauch machen. Dabei werden mit Hilfe verschiedener Maschinen und Messmethoden die Körner auf Eigenschaften wie Protein- und Glutenqualität überprüft. Hat die Kornsorte die Prüfung beim BLW bestanden, wird sie der Sativa in Rheinau zur Vermehrung übergeben und anschliessend an die Biolandwirte verkauft. Ein Prozess, der gut 15 Jahre dauert.

Der Beitrag der GZPK zur biologischen Kornvielfalt ist immens. Heute sind rund 20 Biosorten, die in Feldbach gezüchtet wurden, im Handel erhältlich. Zudem stammt die mit Abstand beliebteste Bio-Weizensorte, WIWA genannt, ursprünglich aus Hombrechtikon. «Man kann sagen», berichtet Monika Baumann, «dass jedes zweite Bio-Weizenbrot, das heute in der Schweiz gekauft wird, mit Mehl aus dem von uns entwickelten WIWA gebacken wurde.»

Doch leider mündet der Sortenerfolg nicht in entsprechende finanzielle Rückflüsse – der GZPK fehlt eine langfristige Basisfinanzierung. Monika Baumann macht dies grosse Sorge. «Es sind in erster Linie die Lizenznehmer, also die Bäuerinnen und Bauern, die unsere langjährige Züchtungsarbeit bezahlen», sagt sie. Dank ihnen könne man sich heute zu rund 17 Prozent selbst finanzieren. 83 Prozent müsse man aber jährlich neu akquirieren und davon seien 90 Prozent projektgebunden.

### Zivildienststellen und Praktika

Eines dieser Projekte wird mit dem erfindertischen ETH-Start-up «Planted» realisiert, das für seine Poulets aus Erbsenextrakt bekannt ist. Gemäss Monika Baumann müssen diese Extrakte heute importiert werden. Nun arbeitet man in Feldbach daran, Erbsen und auch andere Leguminosen für den menschlichen Verzehr zu züchten. Das käme den Vegetariern entgegen, die so unter anderem weniger auf Soja zurückgreifen müssten.

Jeden Sommer bietet die GZPK Praktika und Zivildienststellen an, um bei der Ernte mitzuhelfen. Auch aus Hombrechtikon sind Leute auf diese Weise eingestellt worden.

Doch nur wenigen hier im Dorf dürfte wohl bewusst sein, dass ein gemeinnütziger Betrieb in Feldbach dafür zeichnet, dass auch in Zukunft schmackhaftes Biogetreide in der ganzen Schweiz verfügbar ist. Im Juni 2022, wenn Zuchtgartenführungen wieder stattfinden, darf man sich dann selber davon ein Bild machen.

*Isabelle Walker*





Geschäftsführer Hansjürg Labèr



**idz.ch**

Haben Sie eine Immobilie geerbt?  
Ist Ihnen Ihr Haus zu gross geworden?  
**Verkaufen oder behalten? - Fragen Sie uns!**  
IDZ Immobilien - mit Leidenschaft zum Erfolg!



idz immobilien dienstleistungszentrum  
*vertrauen ist besser*



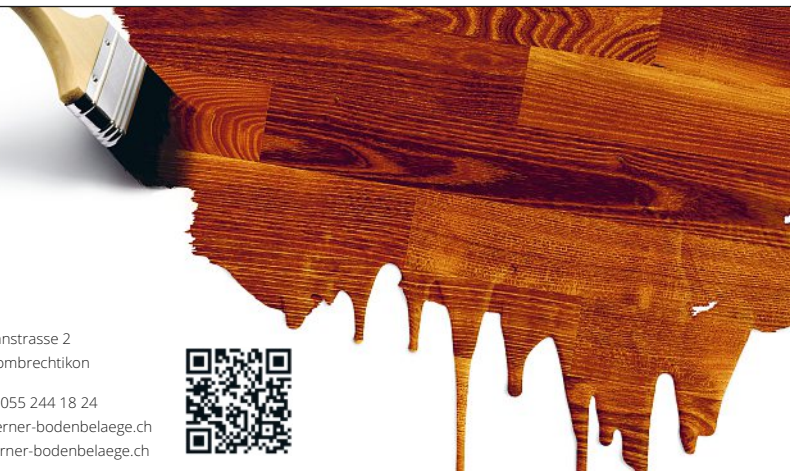
Marketingmanager Markus Brand

8640 Rapperswil  
T: 055 420 26 39  
info@idz.ch



**D. Berner AG**  
Bodenbeläge  
Malergeschäft

Richttannstrasse 2  
8634 Hombrechtikon  
Telefon 055 244 18 24  
info@berner-bodenbelaege.ch  
www.berner-bodenbelaege.ch



## Hausmann Reinigungen

*das R-Team GmbH*



**Bau-, Fenster-, Umzugs- und Unterhaltsreinigungen,  
Hauswartungen, Gartenpflege**

**Im Kampf gegen den Schmutz.....  
und für die Werterhaltung Ihrer Liegenschaft!**

8634 Hombrechtikon

Tel. 055 244 21 82

www.rteam.ch

info@rteam.ch



# HIGHTECH DER TRÜB TÄUBER & CO AG

Vor 100 Jahren produzierte die Hombrechtiker Firma Präzisions-Messgeräte

**Zur Zeit der Anfänge der Elektrifizierung war die im Eichtal ansässige Firma Trüb Täuber & Co weit über die Landesgrenze hinaus bekannt für die Herstellung elektromechanischer Messgeräte und wissenschaftlicher Apparate.**

Etlichen alteingesessenen Hombrechtiker Einwohnern dürfte die Trüb Täuber & Co AG noch ein Begriff sein, war sie doch noch zu Beginn der 1960er-Jahre Hombrechtikons grösste Arbeitgeberin. 1965 waren hier 448 Angestellte tätig, davon 79 Lehrlinge. Die Entwicklung und Produktion wissenschaftlicher Instrumente auf dem anspruchsvollen Gebiet der Elektrotechnik war zur damaligen Zeit einzigartig. Die Firma arbeitete intensiv mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) zusammen. Das damalige Zusammenspiel ist vergleichbar mit den heutigen Innovationszentren und Technoparks, die wissenschaftliche Ideen der Universitäten und der ETH mit industriellem Fachwissen kombinieren. So entstehen dort heute epochenprägende Innovationen. Doch 1965 stand die Erfolgssfirma am finanziellen Abgrund und wurde an die Zellweger AG verkauft. Welches waren die Gründe für Erfolg und Niedergang der ehemaligen Hombrechtiker Firma?

## **Der Pionier Reinhold Trüb 1873 –1932**

Reinhold Trübs Interesse für Mechanik und die Elektrizitätslehre und sein Bedürfnis nach praktischer Tätigkeit bewogen ihn zur Ausbildung an der Technischen Metallarbeiterschule in Winterthur. Er war neugierig und glaubte an die zunehmende Bedeutung der Elektrotechnik. Zudem war er risikofreudig. So gründete Reinhold Trüb bereits als 20-Jähriger in Dübendorf seine erste Firma, wo er vor allem physikalische Geräte aus Deutschland verkaufte.

Nach der Angliederung einer Werkstätte erhielt die Firma den Namen «Reinhold Trüb, Feinmechanische Werkstätte». Im Lauf der Zeit wuchs der Personalbestand seines Unternehmens auf einige Arbeiter an. Aufgrund der rasanten Entwicklung der Elektrifizierung in der Industrie weitete er sein Angebot auf elektrische Messinstrumente aus.

Das Geschäft florierte und die Räumlichkeiten in Dübendorf erwiesen sich bald als zu klein. Darum ergriff Trüb 1902 die Gelegenheit, die stillgelegte Textilfirma Zuppinger im Eichtal Hombrechtikon zu erwerben, und verlegte die Produktion seiner Messgeräte an diesen neuen Standort. Die dort vorhandene eigene Wasserkraft stellte damals einen unschätzbaren Vorteil dar. Die vorhandene Turbinenanlage wurde modernisiert und ein Stromgenerator angekoppelt. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, musste weiter in die Einrichtung investiert werden. Zur Sicherung der finanziellen Mittel und um die neuen Führungsaufgaben abdecken zu können, konnte Trüb 1911 Karl Paul Täuber als Teilhaber der Firma gewinnen. Ein Blick in die Lohnbuchhaltung zeigt, dass die Lohnschere 1911 noch erheblich enger war als heute. Während eine «einfache» Angestellte 80 Franken monatlich verdiente, betrug das Salär des Chefs Reinhold Trüb 665 Franken im Monat.

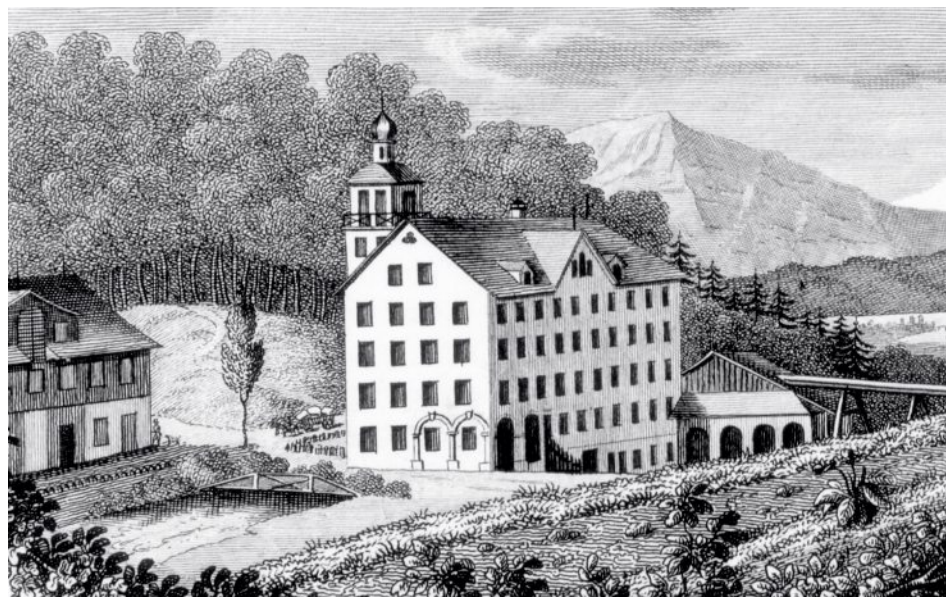
## **Der Innovator Karl Paul Täuber 1867–1948**

Das Gymnasium musste Täuber infolge des Todes seines Vaters abrechen. Er begann eine Lehre als Feinmechaniker, wodurch er mit der Präzisionsmechanik und deren Anwendung in der Elektrotechnik vertraut wurde. Anschliessend absolvierte Karl Paul Täuber das Technikum Winterthur und trat 1889 bei der Maschinenfabrik Oerlikon eine Stelle als



Reinhold Trüb wurde am 29. November 1873 als Sohn eines angesehenen Landwirts in Dübendorf geboren.

Fabrikgebäude Zuppinger, wie es von Trüb erworben wurde.





104					105				
Konto - Name: H. W. Trüb					Konto - Name: R. Trüb				
Anstellung - Gehalt:					Anstellung - Gehalt:				
Einstell - Datum: 1.12.1909					Einstell - Datum: 1.12.1909				
Abstell - Datum:					Abstell - Datum:				
Bemerkungen - Observations:					Bemerkungen - Observations:				
Datum	Bezeichnung	Saldo zu	Zahlung	Interessent	Datum	Bezeichnung	Saldo zu	Zahlung	Interessent
Monat	Art	Fr.	Fr.	Signature	Monat	Art	Fr.	Fr.	Signature
1909	1.12	Saldo zu	500.-	H. W. Trüb	1909	1.12	Saldo zu	500.-	R. Trüb
1910	1.1	1.1	500.-	H. W. Trüb	1910	1.1	1.1	500.-	R. Trüb
1910	2.1	2.1	500.-	H. W. Trüb	1910	2.1	2.1	500.-	R. Trüb
1910	3.1	3.1	500.-	H. W. Trüb	1910	3.1	3.1	500.-	R. Trüb
1910	4.1	4.1	500.-	H. W. Trüb	1910	4.1	4.1	500.-	R. Trüb
1910	5.1	5.1	500.-	H. W. Trüb	1910	5.1	5.1	500.-	R. Trüb
1910	6.1	6.1	500.-	H. W. Trüb	1910	6.1	6.1	500.-	R. Trüb
1910	7.1	7.1	500.-	H. W. Trüb	1910	7.1	7.1	500.-	R. Trüb
1910	8.1	8.1	500.-	H. W. Trüb	1910	8.1	8.1	500.-	R. Trüb
1910	9.1	9.1	500.-	H. W. Trüb	1910	9.1	9.1	500.-	R. Trüb
1910	10.1	10.1	500.-	H. W. Trüb	1910	10.1	10.1	500.-	R. Trüb
1910	11.1	11.1	500.-	H. W. Trüb	1910	11.1	11.1	500.-	R. Trüb
1910	12.1	12.1	500.-	H. W. Trüb	1910	12.1	12.1	500.-	R. Trüb
1911	1.1	1.1	500.-	H. W. Trüb	1911	1.1	1.1	500.-	R. Trüb
1911	2.1	2.1	500.-	H. W. Trüb	1911	2.1	2.1	500.-	R. Trüb
1911	3.1	3.1	500.-	H. W. Trüb	1911	3.1	3.1	500.-	R. Trüb
1911	4.1	4.1	500.-	H. W. Trüb	1911	4.1	4.1	500.-	R. Trüb
1911	5.1	5.1	500.-	H. W. Trüb	1911	5.1	5.1	500.-	R. Trüb
1911	6.1	6.1	500.-	H. W. Trüb	1911	6.1	6.1	500.-	R. Trüb
1911	7.1	7.1	500.-	H. W. Trüb	1911	7.1	7.1	500.-	R. Trüb
1911	8.1	8.1	500.-	H. W. Trüb	1911	8.1	8.1	500.-	R. Trüb
1911	9.1	9.1	500.-	H. W. Trüb	1911	9.1	9.1	500.-	R. Trüb
1911	10.1	10.1	500.-	H. W. Trüb	1911	10.1	10.1	500.-	R. Trüb
1911	11.1	11.1	500.-	H. W. Trüb	1911	11.1	11.1	500.-	R. Trüb
1911	12.1	12.1	500.-	H. W. Trüb	1911	12.1	12.1	500.-	R. Trüb
1912	1.1	1.1	500.-	H. W. Trüb	1912	1.1	1.1	500.-	R. Trüb
1912	2.1	2.1	500.-	H. W. Trüb	1912	2.1	2.1	500.-	R. Trüb
1912	3.1	3.1	500.-	H. W. Trüb	1912	3.1	3.1	500.-	R. Trüb
1912	4.1	4.1	500.-	H. W. Trüb	1912	4.1	4.1	500.-	R. Trüb
1912	5.1	5.1	500.-	H. W. Trüb	1912	5.1	5.1	500.-	R. Trüb
1912	6.1	6.1	500.-	H. W. Trüb	1912	6.1	6.1	500.-	R. Trüb
1912	7.1	7.1	500.-	H. W. Trüb	1912	7.1	7.1	500.-	R. Trüb
1912	8.1	8.1	500.-	H. W. Trüb	1912	8.1	8.1	500.-	R. Trüb
1912	9.1	9.1	500.-	H. W. Trüb	1912	9.1	9.1	500.-	R. Trüb
1912	10.1	10.1	500.-	H. W. Trüb	1912	10.1	10.1	500.-	R. Trüb
1912	11.1	11.1	500.-	H. W. Trüb	1912	11.1	11.1	500.-	R. Trüb
1912	12.1	12.1	500.-	H. W. Trüb	1912	12.1	12.1	500.-	R. Trüb

Lohnbuchhaltung:  
Salär von Reinhold Trüb  
Fr. 665 monatlich.

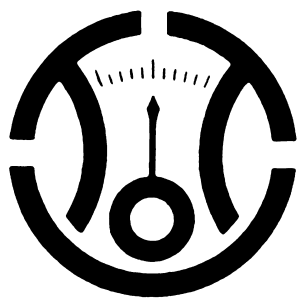
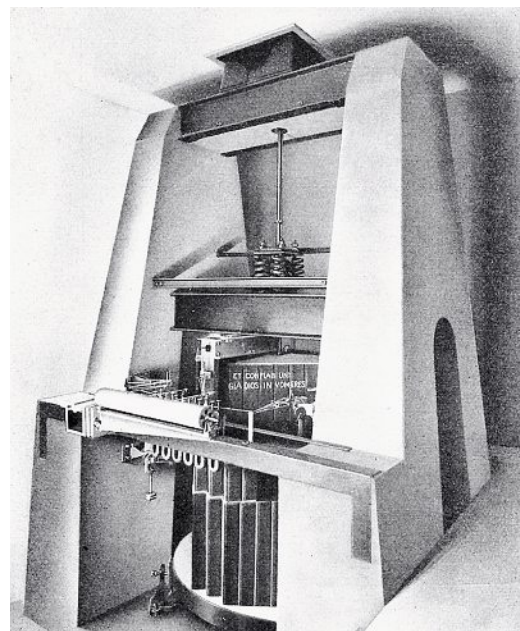
Bild rechts:  
Seismograf  
in der Erdbebenwarte  
Degenried ZH, 1922.

Feinmechaniker an. Nun holte er den Maturitätsabschluss nach und studierte an der Universität Zürich. Aus dieser Zeit stammen auch die guten Beziehungen zu den Hochschulen, die er zeitlebens pflegte und entwickelte. 1911 nahm er das Angebot von Reinhold Trüb an, Teilhaber seiner Firma zu werden. Zusammen mit anderen Kommanditären wurde die Firma Trüb Täuber & Co (TTC) gegründet.

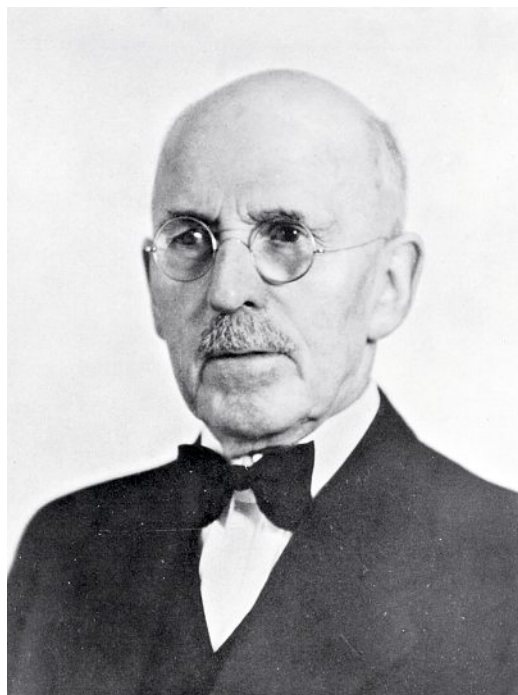
Karl Paul Täuber verlieh der neuen Firma einen Innovationsschub. Dafür sorgten seine fundierte mechanische Ausbildung, seine wissenschaftlich-technischen Kenntnisse sowie seine gute Vernetzung mit den Hochschulen und dem Schweizerischen Elektrotechnischen Verein (SEV), den er damals präsierte. Als Präsident des SEV kannte er die Marktsituation und die Kundenbedürfnisse bestens und setzte darum vermehrt auf Neuentwicklungen

gen. Nebst einem umfassenden Standardangebot wurden nun auch kundenspezifische Spezialausführungen für Grossunternehmen wie BBC produziert.

Die ambitionierten Projekte im Bereich der Entwicklung von neuen technischen und wissenschaftlichen Messgeräten verlangten nach einer Vergrösserung der Fabrikationsanlagen. So wurde 1919 in Zürich-Wipkingen ein neues Fabrikgebäude bezogen, wo in enger Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlern und Fachkräften von Hochschulen diverse neue Geräte entwickelt wurden. Damit wurde auch der Hauptsitz nach Zürich verlegt. Von nun an stand auf allen Messinstrumenten-



Logo der  
Trüb Täuber & Co AG.

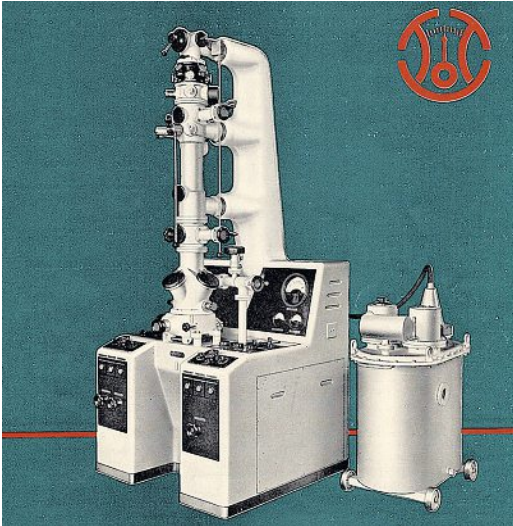


Karl Paul Täuber wurde 1867  
in Winterthur geboren.

ten «Trüb Täuber Zürich», obwohl die Geräte nach wie vor in Hombrechtikon produziert wurden. In den folgenden Jahren entwickelte TTC zusammen mit namhaften Wissenschaftlern einen 20 Tonnen schweren Seismografen, der in der Erdbebenwarte in Degenried ZH installiert wurde. Hochspannungs-Kathodenstrahl-Oszillografen zur Messung von rasch veränderlichen Spannungen und Ströme (wie beispielsweise bei Fahrleitungen von Bahnen), das Kalte Licht, das später in der Fluoreszenzlampe seine Verwendung fand, und Elektronenmikroskope bester Qualität waren weitere wichtige Produkte der Firma. Entwicklungen dieser Grössenordnung waren risikobehaftet und wurden sonst nur von sehr grossen Unternehmen angepackt.

Aber auch die einfachen Messgeräte des Standardangebots wurden weiterhin in Hombrechtikon fabriziert und gut verkauft. Doch die Krisenzeit Anfang der 1930er-Jahre ging





nicht spurlos an TTC vorbei. 1932 kündigte die Geschäftsleitung eine Arbeitszeit- und Gehaltsreduktion von 15 Prozent an.

### Zuerst starb Trüb, Jahre später Täuber

Reinhold Trüb verbrachte glückliche Jahre mit seiner Familie in Hombrechtikon. Doch seine zunehmenden gesundheitlichen Beschwerden konnten nicht behoben werden. Im Mai 1931 erlitt er eine Hirnblutung, die seinem unermüdlichen Schaffen ein jähes Ende setzte. Am 3. August 1932 starb Reinhold Trüb im Alter von 59 Jahren.

Karl Paul Täuber führte zusammen mit der Geschäftsleitung die Firma weiter in eine vielversprechende Zukunft. An seinem 70. Geburtstag stand er noch immer an der Spitze seines blühenden Unternehmens. Die Universität Bern würdigte 1937 seine Verdienste um die Entwicklung und Herstellung wissenschaftlicher Messinstrumente mit der Verleihung des Ehrendoktors Dr. honoris causa. 1947 gab er die Leitung der TTC ab. Zwei Monate nach seinem 80. Geburtstag, am 16. Februar 1948, starb Karl Paul Täuber.

1954 begann die ETH in Zusammenarbeit mit Trüb Täuber ein Kernresonanz-Spektrometer zu entwickeln. Die Mitarbeiter der TTC wurden anerkannte Experten für Analogelektronik und den Bau spezieller Magnete. Die Erfolge in der Entwicklung und die sich abzeichnende Nachfrage in diesem Bereich veranlasste TTC, das Geschäft auszubauen. So entstand 1963 in Hombrechtikon ein Erweiterungsbau für die Vorfabrikation und die Lehrlingsausbildung. Doch die Entwicklung erlitt Rückschläge. Vertraglich festgelegte Spezifikationen konnten nicht erfüllt werden und die Firma verkaufte nur wenige Geräte. Daraus resultierte ein hoher finanzieller Verlust. Die TTC,

die ja eigentlich auf die Entwicklung von Klein-geräten für Wissenschaft und Messtechnik spezialisiert war, konnte in der Entwicklung, Finanzierung und Vermarktung von immer grösseren und komplexeren Systemen nicht mehr mithalten.

1964 wurde der Standort in Zürich aufgegeben. Hombrechtikon war erneut alleiniger Fabrikationsort der TTC. Doch der Niedergang war eingeläutet und nicht mehr aufzuhalten. 1965 war die Firma am Ende. Die enormen Investitionen und die massiven Verluste in der Kernresonanz-Spektroskopie, die verpasste Automatisierung der Fabrikation und weitere Gründe führten die Firma an den Abgrund. Der Konkurs konnte nur mit der Übernahme durch die Zellweger AG Uster verhindert werden. Die Angestellten (448 Personen, davon 79 Lehrlinge) konnten grösstenteils in Hombrechtikon weiterbeschäftigt werden. Das Fachwissen der TTC war jedoch, abgesehen von den Fertigkeiten im feinmechanischen Bereich, für die Produktpalette der Zellweger Uster AG kaum mehr interessant. Mit ihrer Forschungs- und Entwicklungsarbeit im Bereich der Kernresonanz-Spektroskopie war die TTC jedoch eine Wegbereiterin für das spätere Magnetic Resonance Imaging-Verfahren (kurz MRI) für medizinische Anwendung, das wir heute alle kennen und schätzen.

*Markus Thürig  
In Anlehnung an den Bericht «Pioniere»  
von Walter Schmid, Pro Hombrechtikon*

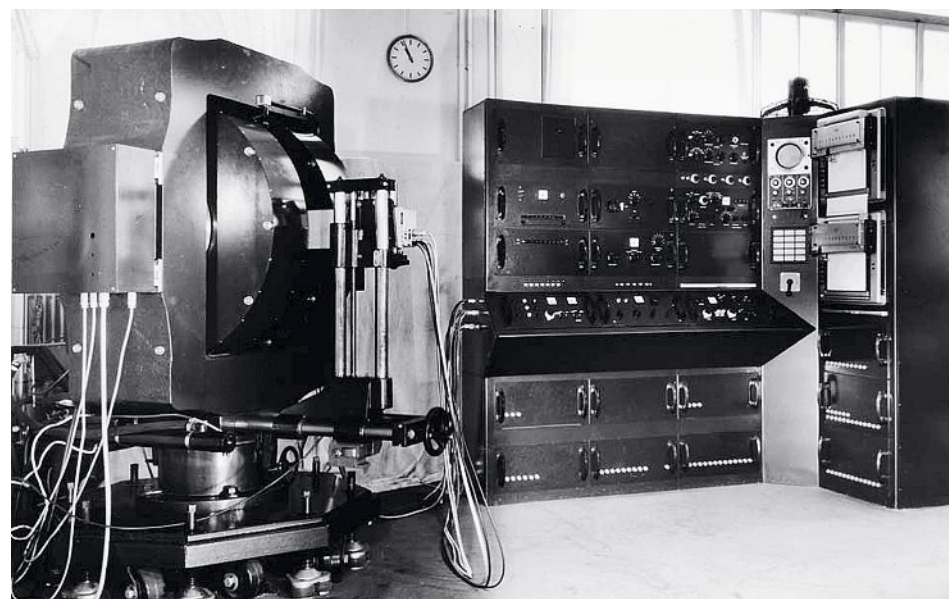


Bild links:  
TTC-Elektronenmikroskop.

Eines der zahlreichen Messinstrumente von Trüb Täuber & Co, wie sie weltweit bekannt wurden.



1963 Von ETH und TTC entwickeltes Kernresonanz-Spektrometer.



Kunz & Partner

**Maschinen und Werkzeuge**

**KÄRCHER**  
Hochdruckreiniger

Kompakt, robust, leistungsstark, langlebig  
Messing-Zylinderkopf mit Edelstahlkolben  
Druckabschaltung und Druckentlastung  
EASY!Force Pistole = ermüdungsfrei arbeiten  
mit 3-fach Düse und Dreckfräser

Beratung, Service und Verkauf  
**Kunz & Partner**  
Etzelstrasse 33  
8634 Hombrechtikon  
055 244 46 53 [www.kunzundpartner.ch](http://www.kunzundpartner.ch)



**HUBER** Für Gärten die leben  
**GARTENBAU AG**

**Andreas Huber**  
dipl. Gärtnermeister

**25 Jahre**

Tel. 055 243 41 40 | [www.hubergartenbau.ch](http://www.hubergartenbau.ch)



 KINDERKRIPPE  
**storchennest**

*Kinder sind unsere Zukunft*

 Kinderkrippe Storchennest  
Sennweidstrasse 2, 8608 Bubikon  
Tel. 055/ 243 46 57 Fax. 055/ 243 46 58  
[www.chinderkrippe.ch](http://www.chinderkrippe.ch) info@chinderkrippe.ch

**Claudia Scheer**  
Ihre  
Immobilienberaterin  
für Hombrechtikon



  
**ENGEL & VÖLKERS**  
Shop Rapperswil · Goldküste  
Tel. + 41 43 210 92 20  
[rapperswil@engelvoelkers.com](mailto:rapperswil@engelvoelkers.com)



  
**mistelapotheke**

**Ihre Dorf-Apotheke in Hombrechtikon!**  
**Aktuell: Grippe-Impfung ohne Voranmeldung  
direkt in der Apotheke**

Mistel-Apotheke, Kathrin Knechtle  
Rütistrasse 7b, 8634 Hombrechtikon  
Telefon 055 244 38 18 [www.mistel-apotheke.ch](http://www.mistel-apotheke.ch)

**Wochenmarkt Rapperswil**  
Freitags 7.30 bis 11.00 Uhr

**Wochenmarkt Stäfa**  
Samstags 8.00 bis 12.00 Uhr

**Hofladen:**  
Hof Breitlen, 8634 Hombrechtikon  
[www.demeterhof.ch](http://www.demeterhof.ch)

**Jürgen Käfer, Biogemüse**  
Hof Breitlen 5, 8634 Hombrechtikon  
Tel. 055 244 34 00, [j.kaefer@bluewin.ch](mailto:j.kaefer@bluewin.ch)




**Baum geknickt und trotzdem  
freie Besucherparkplätze.**

**Wir bewirtschaften Liegenschaften,  
als wären es unsere eigenen.**

GafnerImmo.ch  
Stäfa

**Gafner**  
Immobilien Bewirtschaftung

**50 JAHRE**

 25 Jahre  
Messmer Holzbau GmbH  
[www.messmerholzbau.ch](http://www.messmerholzbau.ch)

Innenausbau  
Neubauten/Umbauten  
Montagen

**Zimmerei & Schreinerei**  
Rütistrasse 63, 8634 Hombrechtikon  
Telefon 055 244 48 68, Mobile 079 355 10 46  
[www.messmerholzbau.ch](http://www.messmerholzbau.ch)



# ERFINDERISCH MIT MASCHINEN

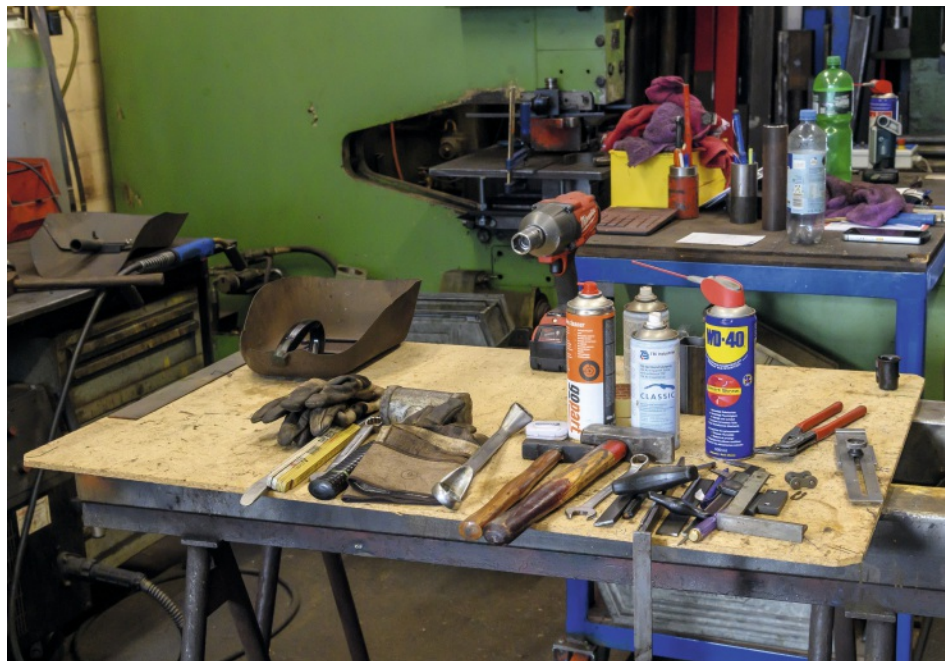
## Landwirt leistet Pionierarbeit

**Der Maschinenbetrieb Walter Witzig ist im zum Gemeindeteil Feldbach gehörenden Hof Laufenbach zuhause. Der Besitzer betreibt hier seit Jahren eine Schlosserwerkstatt für Landmaschinen. Da entstehen auch Prototypen für Neumaschinen.**

Walter Witzig, der den gleichen Namen wie sein dichtender Vater trägt, wuchs auf dem elterlichen Hof auf. In seinen jungen Jahren verbrachte er seine Freizeit mit Vorliebe in der nahen Schlosserei Brennwald. Er interessierte sich für alles, was mit Eisen zu tun hatte. Das Schweißen, Zuschneiden von Material und Anfertigen von damals benötigten Gegenständen machten grossen Eindruck auf den Jungen. Der Umgang mit dem Schweißbrenner zur Formgebung und Gestaltung von hartem Material faszinierte ihn total. Gleichfalls war er begeistert von leistungsfähigen Maschinen, Traktoren und Geräten für den landwirtschaftlichen Einsatz. Da gab es immer etwas zu reparieren, zu schweißen, zu ersetzen, auseinanderzunehmen, zu reinigen, zu ölen, zu fetten und wieder zu montieren.

Zeitgleich fanden strukturelle Veränderungen für viele Bauernbetriebe statt. Heuernten aus früheren Jahren mit riesigen von Hand beladenen Fudern und gezogen von einem kräftigen Ochsenpaar verschwanden immer häufiger. Damit verbunden fielen leider auch die Heuferienerlebnisse aus der Jugendzeit des Schreibenden weg. Die zunehmende Mechanisierung erforderte zusätzliche, zukunftsorientierte Bauten. Das wiederum benötigte enorme finanzielle Mittel.

Walter Witzig entschied sich für seinen eigenen Weg – auch ohne direkte Berufslehre. Sein Vorstellungsvermögen war gleichzeitig sozusagen sein Konstruktionsbüro. Die Ideen für seine Erfindungen schöpfte er aus seiner Kenntnis über Landwirtschaftsmaschinen und Geräte, die es beim täglichen Einsatz auf dem Bauernhof brauchte. Platz für seine eigene Werkstatt war vorhanden und bald füllten sich die bestehenden Räumlichkeiten mit dem notwendigen Werkzeug und Material.



### Büro und Werkstatt

Ein Augenschein vor Ort. Walter Witzig schreitet gerade über den Hofplatz und begrüsst mich: «Sie wollen sicher zu mir.» Nach einem Händedruck mit seiner kräftigen Schlosserhand betreten wir das rustikale Büro neben der Werkstatt. Das sieht eher aus wie ein Pausenraum mit moderner Kaffeemaschine. Schon bald sind wir im Gespräch und ich merkte sogleich: Da sitzt mir ein Kenner mit einem grossen Sachwissen gegenüber.

Werkplatz und Schweissstation.  
Fotos: Andreas Dändliker.

Kleinballenwickler, hinten Ladewagen.







Werkzeugmaschine  
Drehbank.

Bild rechts:  
Das Kettenspiel wird  
kontrolliert und eingestellt.

Walter Witzig.

Bei einem feinen Kaffee erhalte ich Auskunft über den Betrieb im Laufenbach. Eine Reparaturwerkstatt war von Anfang an nicht die Absicht von Walter Witzig. Und doch kennt man seine Adresse, wenn bei einer Maschinenpanne plötzlich ein Fachmann gefragt ist. Stellt er einen Fehler an einem Traktor, an einer Kupplung oder an einer anderen Stelle fest, ist das kein Problem für ihn. Walter Witzig getraut sich auch an die manchmal heikle Mechanik heran und geht der Sache selber auf den Grund. Ihn interessieren Neuerfindungen zur Vereinfachung und Verbesserung von Arbeitsabläufen in der Landwirtschaft. Ein Produktionsbetrieb mit Serienfabrikation war aber nicht seine Absicht.

### Verwirklichung seiner Ideen

Witzig baute zum Beispiel den handlichen Kleinballenwickler zur platzsparenden Lagerung von Heufutter. Oder Komponenten für die vierreihige Maisstreifenfräsmaschine. Solche Erfindungen und technische Verbesserungen fanden, im funktionellen Prototypenzustand, europaweit bereitwillige Abnehmer durch bestehende Maschinenbau-Hersteller für die Landwirtschaft. Die Ackerbaubetriebe werden laufend mechanisiert: Immer leistungsfähigere Maschinen kommen dazu. So kommen heute vermehrt Mähdrescher,



### Der Vater als Dichter

Ausgangs Tobel, in Richtung Rüti, zweigt die Laufenbachstrasse nach rechts ab und dem Wanderer öffnet sich ein weitläufiges, freies Wiesen- und Ackerfeld. Wahrscheinlich wurde der Vater, Landwirt Walter Witzig (1913–1982), vor vielen Jahren durch diese einmalig schöne Landschaft zum Dichten angeregt. Er schrieb die Gedanken eines Bauern und Dichters zum Hof Laufenbach in Hombrechtikon. In manchem Büchergestell von heimischen Hombrechtikern wird dieses Buch noch vorhanden sein. Es ist sehr lesenswert und tiefgründig schön.

Häckselmaschinen, Häckselladewagen, Ballenpressen, Heuverladegebläse, Mais-Streifenfräsmaschinen und Düngefahrzeuge zum Einsatz. Da ist es gut zu wissen, dass ein Fachmann in der Nähe ist, der sich auch mit den neuen Erntemaschinen auskennt. Denn diese technischen Wunderwerke sind teuer und sollen die intensive Erntezeit ohne Panne durchhalten. Sieht man diese Maschinen auf dem Feld im Einsatz, staunt der Laie und ist beeindruckt von der präzisen und rationellen Leistung.



### Zukunft – Aussichten

In allen Geschäftsbereichen ergeben sich rasante Veränderungen. In der Industrie, Chemie, Verwaltung, im Bankenwesen, in der Wirtschaft oder im Verkehrswesen müssen sich die Unternehmungen den neuen Erfordernissen anpassen. Im Vergleich zu den 1940er-Jahren ist im strukturellen und technischen Bereich in der Landwirtschaft kein Stein auf dem andern geblieben.

Walter Witzig, Maschinenbetrieb im Laufenbach, ist in all den Jahren aber sein eigener Meister geblieben. Er geht nun seiner Pensionierung entgegen. Darauf angesprochen, kommt er ins Nachdenken. In seinem Betrieb, mit dem gross gewordenen Maschinenpark, ist die Nachfolge im heutigen Umfang nicht so einfach.

Heinz Brunner-Buchli



# FORSCHUNG IN FELDBACH

## Nachhaltiges Wohnen hautnah erleben

**Die Umweltingenieurin und Forscherin Devi Bühler hat auf dem Grundstück des Vereins Synergy Village in Feldbach ein vollständig ökologisches Tiny House gebaut. Im «KREIS-Haus» – «Klima- und Ressourcen-effizientes Suffizienz-Haus» – betreibt sie Feldforschung und lässt Gäste Probe wohnen. Bühler will neue Ideen und Erkenntnisse zur Kreislaufwirtschaft im Bau- und Wohnbereich für die breite Anwendung gewinnen. Das Ziel: erneuerbare Energien optimal verwenden und Ressourcen sparen, ohne dass die Wohnqualität leidet.**

**Auf Ihrer Website schreiben Sie: Der Gebäudesektor ist für mehr als 40 Prozent des weltweiten Ressourcen- und Energieverbrauchs verantwortlich. Wie wichtig sind da Erfindungen?**

Sie sind wichtig, weil sie ein riesiges ungenutztes Potenzial sind. Wir reden beim Klimawandel meistens davon, das Fliegen, Autofahren oder Essen einzuschränken. Im Gebäudesektor lässt sich mit der Kreislaufwirtschaft so viel erreichen, ohne dass man unbedingt den Lebensstil einschränken muss. Z. B. kann man die ganze Gebäudesubstanz so bauen, dass man von der klimaschonenden Bauweise nichts merkt oder sich sogar besser fühlt, weil gesünder oder natürlicher gebaut wird. Auch beim Betrieb der Gebäude kann man gleich vorgehen: Technologien, um Energie-, Wasser- und Nährstoffkreisläufe zu schließen, am Bau so integrieren, dass enorm Ressourcen gespart werden können, ohne dass die Wohnqualität leidet.

**Inwiefern ist das KREIS-Haus erfinderisch? Verfolgen Sie ein Ziel mit neuen Mitteln, die vorher noch nicht angewendet wurden?**

Die Innovation besteht auf zwei Ebenen. Das eine ist das Gesamtkonzept, die Integration von Technologien oder Konzepten. Ich habe mich damit auseinandergesetzt, welche Umwelteinflüsse Gebäude haben. Man spricht viel vom «Energieaspekt», aber eigentlich ist es viel mehr als das.

Das Gebäude-Design mit dem Wintergarten ist ein Beispiel einer Methode, wie die vielfältigen Umwelteinflüsse, Design und Architektur

in einem Gesamtkonzept umgesetzt werden können.

Die zweite Ebene der Innovationen sind die eingesetzten Technologien und Konzepte im Haus. Beispielsweise die Wasseraufbereitung, die Batterie, das Warmwasser oder das Badmöbel. Die Umsetzung dieses multifunktionalen Hauses mit der Kombination von Technologien auf kleinem Raum ist schon speziell.

**Sprechen Sie eher von Innovationen oder von Erfindungen?**

Die Bezeichnung «Erfindung» greift etwas hoch. Ich rede eher von «Innovationen». Das ist etwas breiter.

Ich wurde z. B. gefragt, warum wir nicht eine Salzbatterie eingebaut haben. Denn sie ist die neuste umweltfreundliche Art von Batterie.

Ich finde, das «Wiederverwenden» – in diesem Fall der Batterie eines Elektrorollers der Post – kann ebenso eine Innovation sein. Was in meinem Projekt angewendet wird, muss nicht immer neu sein, es darf auch «anders» sein. Darum finde ich die Second-Life-Idee genauso wertvoll. Sie ist keine Erfindung, aber eine Idee, wie man Dinge anders nutzen oder integrieren kann.

---

Das KREIS-Haus hat verschiedene Fassaden. Die Fassade nach Westen ist mit Holzschindeln aus einer traditionellen Schindelei aus Pfäffikon SZ bedeckt. Die Schindeln wurden in Leinöl getaucht, damit sie wasserbeständiger sind.








# RICO

Gartenbau  
Biopool

## Wer nicht sät wird auch nicht ernten.

Das betrifft den Blumen- und Pflanzenbereich wie auch die generelle Gartengestaltung. Säen heisst auch planen. **Jetzt ist die richtige Zeit, damit Sie im nächsten Jahr draussen schöner wohnen.** Wir liefern Ideen.

**Rico AG, 8634 Hombrechtikon**

Tel. 055 244 46 61, [info@rico-ag.ch](mailto:info@rico-ag.ch)

[www.rico-ag.ch](http://www.rico-ag.ch), [www.biopool.ch](http://www.biopool.ch)

Schränke  
Küchen  
Möbel  
Bäder  
Türen  
Parkett  
Fenster



# SCHREINEREI GRAF

8634 Hombrechtikon • [www.schreinereigraf.ch](http://www.schreinereigraf.ch) • 055 244 14 88

**Kreative Lösungen • Solides Handwerk**



Der Schreiner  
Ihr Macher  
[schreiner.ch](http://schreiner.ch)

**Holz am Bau: weil man die Natur nicht verbessern kann.**

# Raimann

Holzbau AG 8633 Wolfhausen

- Holzbau
- Elementbau
- Dachsanierungen
- Bodenbeläge
- Isolationen
- Innenausbau, Renovationen
- Dachfenster
- Fertiglukarnen
- Fassaden
- Terrassenböden

Fragen Sie uns.  
Wir zeigen Ihnen gerne interessante Gesamtlösungen.

Telefon 055 243 11 27 [raimann-holzbau.ch](http://raimann-holzbau.ch)

**Ob nah oder fern ...**

# Kummer

**... macht's immer gern.**

Wir sind der richtige Partner  
für Transporte aller Art.



Umzüge, Waren- und Möbeltransporte  
Eichhöhe 6 · CH-8634 Hombrechtikon  
Tel. 055 244 22 65 · [www.kummer-transporte.ch](http://www.kummer-transporte.ch)



## Sind diese Ideen wirtschaftlich interessant?

Das wird sich zeigen. Am Anfang der Entwicklung sind diese Sachen wirtschaftlich selten interessant. Ich setze mich dafür ein, dass man – wenn man über den Preis spricht – schaut, wo die Innovation in ihrer Entwicklung steht. Am Anfang sind die Arbeitskosten zum Tüfteln und Herstellen überproportional hoch. Dazu dient die Forschung. Erst nach den ersten Entwicklungsschritten kann man sagen, wo es hingehet – auch mit dem Preis.

Die Kostenkurve sinkt danach steil. Schon der zweite Prototyp kann einen Drittel weniger kosten; zwar kostet noch das Material, aber nicht mehr die ganze Entwicklung. Danach stellt sich die Frage, ob die Materialkosten weiter gesenkt werden können.

## Wie lang haben Sie an diesem Projekt gearbeitet? Wann hatten Sie die Idee dazu?

Die Grundidee des KREIS-Hauses ist, den Raum, um neue Entwicklungen in der Praxis zu testen, zur Verfügung zu stellen. Die Idee entstand schon vor acht Jahren, anlässlich meiner Bachelorarbeit. Ich habe damals Gebäude porträtiert, z. B. das Pilotprojekt eines Familienwohnhauses mit eingebauter Kläranlage. Die Forschung – Wartungsgänge und Systemtests – waren schwierig mit dem Regelbetrieb und den Bedürfnissen der Bewohner/innen zu vereinbaren. Ich habe gemerkt, dass der Testraum fehlt.

Gleichzeitig entstand damals die Idee des Synergy Village hier auf unserem Grundstück. Im Sinne von «Synergien nutzen» kam die Idee, den Raum als solches Praxislabor zur Verfügung zu stellen.



Nach dem Studium habe ich erste Finanzierungspartner gesucht. Manchmal wusste ich aber wirklich nicht mehr, ob es jemals etwas wird, und musste mich entscheiden: durchziehen oder nicht? Ich habe das Projekt bei der Gemeinde eingereicht. Die Gemeinde hat es unterstützt und Anfang 2020 bewilligt. Dann folgten der Detailplanungsprozess und die Sponsorensuche. Durch die Sponsorensuche und die vielen Partner ist enormes Know-how dazugekommen. Ebenso durch die Zusammenarbeit mit dem Architekten. Sein Wissen über Material und Baubiologie und seine Erfahrung im nachhaltigen Bauen ergänzen meine Kenntnisse im Ressourcenbereich. Mit dem Interesse von allen Seiten gab es einen Entwicklungsschub – neue Ideen und Partner und das Vertrauen, grösser zu denken.

## Haben Sie schon zusätzliche Erkenntnisse gewonnen?

Wir haben im Bauprozess viele Erkenntnisse gewonnen. Die technischen und konstruktiven Hürden sind zwar vorhanden, aber mit den nötigen Ressourcen lösbar. Die organisatorischen und strukturellen Hürden hingegen sind viel grösser. Die Handwerker wollen z. B. gebrauchte Bauteile nicht aus- oder einbauen,

---

Im KREIS-Haus erleben Besucherinnen und Besucher, wie eine Kreislaufwirtschaft im Bau- und Wohnbereich funktioniert. Unter dem Dach ist ein Dachgarten angelegt – zur Selbstversorgung. Gedüngt wird mit Phosphor und Stickstoff, die aus dem Urin der Bewohner gewonnen werden.

---

Der Urin aus dem KREIS-Haus erhitzt sich unter der Sonne, verdunstet und lässt Stickstoff und Phosphor zurück. Diese Rückstände werden zur Düngung im Wintergarten eingesetzt.



Das Badmöbel ist aus recycelten Glasscherben und wurde speziell für das KREIS-Haus angefertigt.



wollen die Garantien und Risiken von unbekanntem Bauweisen nicht übernehmen. Ich bin z. B. drei Wochen vor der Eröffnung ohne Fenster dagestanden, weil das Haus, von dem die Fenster hätten übernommen werden sollen, trotz meiner regelmässigen Kontakte einfach abgebrochen wurde. Zum Glück konnte die Bauteilvermittlung ein Abbruchhaus vermitteln, das Holzfenster – keine Kunststofffenster – hatte.

Es hat mir gezeigt, wo das Problem liegt: Es braucht Anreize, damit die Wiederverwertung von Bauteilen gefördert wird. Denn sonst macht man das nur aus idealistischen Gründen.

#### Wie wurde Ihr Haus von der Planerbranche aufgenommen?

Das Interesse ist gross. Viele Architekten melden sich für Führungen an. Ich glaube, es gibt viele Architekten, die nachhaltiger bauen möchten und sich mehr Wissen wünschen. Nachhaltiges Bauen wird noch zu wenig gelehrt, und wenn, dann nur bezüglich des Energieaspekts.

Das Haus mit den vielen Aspekten überfordert vielleicht fast ein bisschen, muss erst in die konventionelle Bauweise eingeordnet werden.

Im voll ökologischen Haus, das Devi Bühler entwickelt hat, können Gäste übernachten. Die Gäste erleben so hautnah das nachhaltige Bauen und Wohnen. Nach dieser Erfahrung können sie Devi Bühler Rückmeldungen geben. Als Teilnehmer des Forschungsprojekts helfen sie, das Haus zu verbessern.

#### Wie wurde Ihre Idee in Feldbach-Hombrechtikon aufgenommen?

Ich glaube, sie wurde sehr positiv aufgenommen. Der Gemeinderat hat sie von Anfang an unterstützt. Es brauchte von Gemeindeseite eine Ausnahmegenehmigung. Am Tag der offenen Tür hatten wir sehr viele Besucher/innen, auch aus der Umgebung.

#### Wie gut eignet sich Feldbacher Boden für Erfindungen?

Erfreulicherweise ist Feldbach sehr innovativ. Wo andernorts Nachfolgeprobleme bestehen, hat Feldbach mehrere Gehöfte, wo Innovatives passiert: einen Demeter-Bauer, eine biodynamische Getreidezüchtung, einen ökologischen Obst-Hochstamm-Bauer, einen Ausbildungshof für Perma-Kultur. Ich bin bei den Behörden immer auf offene Ohren gestossen.

#### Wer wäre Ihr Wunschbesuch als Forschungsteilnehmende/r, um im KREIS-Haus zu übernachten?

Ich würde gerne jemanden einladen, der den Dingen sehr kritisch gegenübersteht. Um zu schauen, ob die Erfahrung im KREIS-Haus die Haltung verändern kann, d. h. ob das Haus nur für eine Minderheit ist oder ob es Potenzial für ein grösseres Publikum hat.

Ich habe in der Planungsphase z. B. schriftliches Feedback aus der Finanzbranche erhalten. Ein Banker fand, nur schon der Name «KREIS-Haus» erinnere ihn an den Kreissaal. Bei den Pflanzen im Haus denke er an Schimmel. Und so klein, das sei so einengend. Also recht kritisch. Ich denke, es wäre doch spannend, wenn er das Haus sehen würde.

Interview: Rahel Uster

#### KREIS-Haus

Das KREIS-Haus oder «Klima- und Ressourcen-effizientes Suffizienz-Haus» ist ein neuartiger Prototyp. Devi Bühler entwickelte es im Rahmen ihrer Forschungsarbeit am Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil und setzte es in Feldbach (Hombrechtikon) um. Das Ziel: Energie- und Ressourceneffizienz bei Gebäuden steigern. Im KREIS-Haus erfahren Besucher hautnah, wie sich nachhaltiges Wohnen anfühlt; als Teilnehmende des Forschungsprojekts erleben sie, was Klimaneutralität und Suffizienz bedeuten.

[www.zhaw.ch/iunr/kreishaus](http://www.zhaw.ch/iunr/kreishaus)





# «ERFINDERISCHE» IMPRESSIONEN

von Andreas Dändliker







# Schaufelberger

## Spenglerei + Sanitär AG

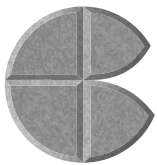
Baugartenstrasse 15  
8634 Hombrechtikon  
Telefon 055 244 14 45  
r\_schaufelberger@bluewin.ch  
www.sanitaer-schaufelberger.ch

### SOLARSTROM FÜR JEDEN. JETZT ZU CHF 0.- INVESTITIONSKOSTEN UND FLEXIBLER FINANZIERUNG.



**alenergy invest AG**  
Industriestrasse 35  
8625 Gossau ZH

Tel.: 044 936 65 55  
info@alenergy.ch  
www.alenergy.ch



## ERICH BRUNNER BILDHAUER

### GRABMALGESTALTUNG BRUNNEN, SKULPTUREN UND NATURSTEINE

Feldbachstrasse 92, 8714 Feldbach  
Telefon 055 244 46 56  
E-Mail eebrunner@hotmail.com

**SEIT 25 JAHREN**



**HOMBRECHTIKON**  
Genossenschaft

Rütistrasse 9  
8634 Hombrechtikon  
Tel. 055 254 25 25  
Fax 055 254 25 35  
[www.landihombrechtikon.ch](http://www.landihombrechtikon.ch)  
info@landihombrechtikon.ch

frisch und  
fründlich **Volg**

- **Volg-Supermarkt**  
**Sonntags geöffnet**
- **Landi-Markt**
- **Getränkemarkt**  
**FLORHOF**

# YOGA



Irene Marti \* Zentrum für Bewegung \* Hofwiesenstrasse 22 \*  
8634 Hombrechtikon \* 055 244 23 50 \* irene.marti@bluewin.ch  
www.irenemarti.ch

## keepdrumming

Andys Schlagzeugschule

**Flexibler Schlagzeugunterricht**  
für Kinder, Jugendliche, Erwachsene.  
(Probelektion gratis!)

8633 Wolfhausen | Rüeggshuserstr. 2  
Tel. 079 207 99 33 | keepdrumming.ch



- **Muldenservice**
- **Abholdienst**
- **Kehrrichtabfuhr**
- **Abfallsammelstelle**



Tel. 044 929 11 47  
Holzhusen 16  
8618 Oetwil am See

[www.grimm.ch](http://www.grimm.ch)



# AUF EINEN KAFFEE MIT ALTIN ALICKAJ

Der ETH-Informatikstudent ist ein Tüftler

**Altin Alickaj interessiert sich schon seit seiner Jugend für Informatik. Das hat bisher schon zu erstaunlichen Erfindungen geführt. Warum er einst gut Schach spielen konnte und warum für ihn ein Spiegel nicht einfach ein Spiegel ist – das erklärt der 23-jährige Hombrechtiker im Interview.**

**Altin Alickaj, in diesem Heft stehen Erfindungen aus Hombrechtikon im Fokus. Welche Erfindung hast du gemacht?**

Ich habe 2016 als Maturarbeit an der Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon zusammen mit meinem Schulfreund Dominic Bieri einen Schachroboter entwickelt. Wir sind mit dem Projekt damals auch bei «Schweizer Jugend forscht» gestartet. Unsere Arbeit wurde von der Fachjury damals ausgewählt. Wir konnten sie an einem Stand präsentieren. Wir erhielten dafür die Auszeichnung «hervorragend». Den Schachroboter haben wir 2017 auch an einer Ausstellung in Fortaleza, Brasilien, gezeigt.

**Ein Roboter, der Schach spielt. Das klingt spannend. Wie funktioniert der genau?**

Die Schachfiguren tragen kleine Magnete unter dem Fuss und auch die einzelnen der 64 schwarz-weißen Schachfelder sind mit einem



Magneten unter der Oberfläche ausgestattet. Sobald eine Figur gezogen wurde und an einer neuen Stelle steht, erkennt das der Roboter. Dank künstlicher Intelligenz macht der Roboter dann selber den Gegenzug. Unter dem Schachspiel befindet sich ein Elektromagnet, der durch zwei Schrittmotoren bewegt wird. Dank diesem bewegen sich die Figuren des Roboters eigenständig über das Feld. Das sieht dann so aus, als glitten die Figuren wie von Geisterhand über das Brett.

Altin Alickaj (links) und Dominic Bieri erfanden im Rahmen ihrer Maturarbeit einen Schachroboter.



Ein Schach-Grossmeister spielte einst gegen den Schachroboter von Altin Alickaj. Er gewann die Partie.



Ausschnitt Spiegel: Der Spiegel ist gleichzeitig auch ein Bildschirm, der die neusten Nachrichten oder die Wettervorhersage anzeigt.

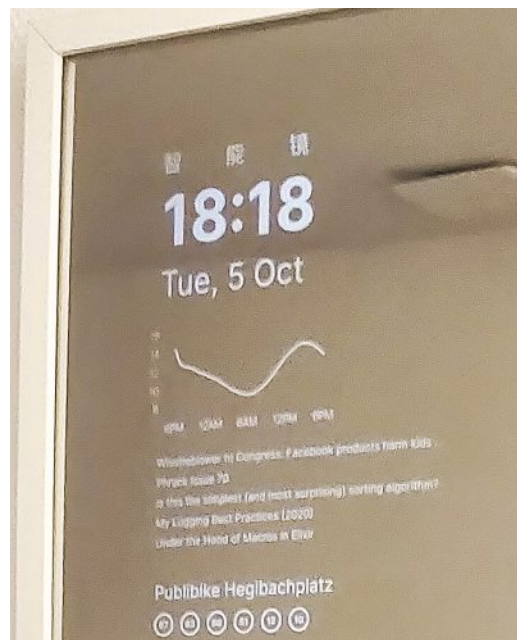
## Wie realisiert man ein solches Projekt in der Praxis?

Es gibt zunächst Programme für die Schachintelligenz, die allen frei zur Verfügung stehen. Nebst dem Programmieren des Schachspiels rund um die Schachintelligenz bestand unsere individuelle Arbeit vor allem darin, die Elektronik via Software anzusteuern und den Roboter so zu programmieren, dass die Figuren ihren Weg über das Brett finden und nicht einfach wild andere Schachfiguren umwirft.

## Ihr hattet aber schon gute Kenntnisse vom Programmieren, bevor ihr mit dem Projekt gestartet seid?

Ja. Ich habe so mit 13 Jahren damit angefangen. Zusammen mit meinem Vater, der an der ETH Zürich als Elektroingenieur arbeitet, haben wir einen digitalen Taschenrechner programmiert. Mein Interesse wurde geweckt. Danach habe ich vor allem Websites programmiert.

Altin Alickaj hat zusammen mit seinen zwei WG-Kollegen, die auch an der ETH Informatik studieren, diesen Spiegel zu einem Bildschirm umgebaut. Mehr dazu unter: [upmirror.ch](http://upmirror.ch).



## Konnten die Gymilehrer euch damals überhaupt bei technischen Fragen helfen?

Eigentlich nicht mehr. Sie meinten, dass sie sich hier nicht genügend auskennen. Dominic und ich haben uns damals schon ein gutes Wissen angeeignet. Wir hatten einfach sehr viel Spass am Programmieren.

## Und ihr habt auch viel Schach gespielt?

Vor dem Projekt nicht. Aber während der Arbeit an unserem Schachroboter. Uns hat die Entwicklung mehr interessiert als das Spielen an sich.

## War eurer Roboter mal im Einsatz gegen einen Schachspieler?

Ja, einmal. Ein Uni-Student, ein Schach-Grossmeister, hat mal mehrere Schachpartien gleichzeitig gespielt. Dabei ist er auch gegen unseren Roboter angetreten. Ich glaube, er hat damals gewonnen.

## Und ist der Schachroboter heute noch in Gebrauch?

Selten. Der steht heute gut verpackt bei meinen Eltern in Hombrechtikon.

## Du bist dem Programmieren treu geblieben. In welcher Rolle?

Ich studiere derzeit an der ETH in Zürich Informatik. Das war schon als Jugendlicher mein Ziel. Ich bin aktuell im Masterstudium, wenn alles nach Plan läuft, schliesse ich das Studium in rund eineinhalb Jahren ab.

## Wie sieht dein Lernplan derzeit aus?

Derzeit beschäftige ich mich beispielsweise mit dem Thema Big-Data. Das heisst, wie kann man effizient Datenmengen verarbeiten, die





so gross sind, dass sie nicht mehr auf einzelne Rechner passen. Dieses Semester beschäftige ich mich ausserdem mit diversen Kursen rund um Cyber-Security und künstliche Intelligenzen.

### In welchem Beruf siehst du dich nach Abschluss des Studiums?

Mit interessiert das Thema Cyber-Security sehr. Aber auch Compiler Design finde ich sehr spannend. Dabei geht es vereinfacht gesagt um den Prozess, Programmiersprachen in Maschinencode zu übersetzen, welcher vom Computer direkt ausgeführt werden kann.

### Du bist in Hombrechtikon geboren und aufgewachsen. Welche Beziehung hast du heute noch hierher?

Meine Eltern wohnen noch in Hombrechtikon. Ich bin regelmässig bei ihnen zu Besuch. Zudem bin ich aktives Mitglied im Turnverein Hombrechtikon. Wenn immer möglich, komme ich ins Training. Ich bin vor allem am Boden und auch am Barren aktiv.

### Wo lebst du heute?

Ich wohne in Zürich in einer Wohngemeinschaft mit zwei Kollegen. Die beiden studieren ebenfalls an der ETH Informatik.

### Drei Informatiker in einer WG: Das wird doch sicher was Neues ausgetüftelt?

Ja. Wir haben einen Spiegel gebaut, der auch Nachrichten anzeigt. So fungiert ein Teil des Spiegels als Bildschirm, der unter anderem News anzeigt. Bevor ich aus dem Haus gehe und noch einen Blick in den Spiegel werfe, sehe ich beispielsweise, wie das Wetter wird. So kann ich reagieren und einen Schirm mitnehmen. Oder der Spiegel-Bildschirm zeigt mir die neusten Nachrichten an oder ich sehe, wie viele Mietvelos in der Nähe unserer Wohnung gerade frei sind. Für die ETH Zürich, die uns auch unterstützt bei diesem Projekt, bauen wir gerade auch einen solchen Spiegel.

Luc Müller



**Fontana & Partner AG**  
Immobilien

**Kompetent und diskret**

8708 Männedorf • Telefon 044 922 40 60  
[www.fontana-partner.ch](http://www.fontana-partner.ch)



**Heizungen  
& Wärmepumpen**

**Bodmer AG**

seit  
1935

8712 Stäfa  
Seestrasse 107  
Tel. 044 926 11 49

8708 Männedorf  
info@bodmerag.ch  
[www.bodmerag.ch](http://www.bodmerag.ch)



Klassische Massage für die Frau  
und Schwangerschaftsmassage

**Myo**  
Massage Kathrin Caspani

Nichts bringt uns  
auf unserem Weg  
besser voran als  
eine Pause

**myo-massage.ch**  
Eichtalstrasse 56 Hombrechtikon

**10% Rabatt**  
mit diesem Bon auf Ihre erste Massage

**Machen Sie  
was Sie wollen ...**

... wir machen seit  
1963 alles, was mit  
Elektro-Gebäude-  
Technik zu tun hat.

Ihr lokaler Partner in  
Uster und Oetwil am See  
**044 943 70 00**  
[kellenberger-huber.ch](http://kellenberger-huber.ch)

**KELLENBERGER+  
HUBER AG**  
ELEKTRO  
TELECOM







ab dem 02.10.2021  
neue Musterkollektion  
2021/2022  
The North Face  
30-50% Rabatt



WWW.LA-CRUNA.COM

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 14:00-18:00, Samstag 09:00-13:00.  
Jeden 1. und 3. Samstag im Monat offen.  
Rütistrasse 1, 8634 Hombrechtikon, Tel. 078 402 19 12



# Thai Massagen



Im Zentrum 12  
Hombrechtikon  
T. 079 108 49 03



Fotos: Cem Findik Hombrechtikon

Professionelle & Covid-konforme Massagen für sie & ihn. Kein Erotikservice. Termine nach Vereinbarung

## FABIAN WINIGER STEINMETZ- & BILDHAUERATELIER

Grabmalkunst, Renovationen, Brunnen,  
Marmor-/Natursteinböden, Tische, Skulpturen

Rütistrasse 47 | 8634 Hombrechtikon | Tel. 055 244 14 54 | [www.winiger-stein.ch](http://www.winiger-stein.ch)

# GUT HÖREN, BESSER LEBEN.

[www.hoerspezialist.ch](http://www.hoerspezialist.ch), 055 244 41 10, Rütistrasse 8,  
8634 Hombrechtikon



VON KAMEKE  
Hörspezialist

PHONAK | Premium  
Reseller



# La Cruna erweitert das Sortiment

## Fashion Outlet in Hombrechtikon neu mit Frauenlinie

**Bettina Costa freut sich: Das Angebot ihres kleinen, feinen Fashion Outlet Store an der Rütistrasse 1 in Hombrechtikon ist gut angekommen. Bereits ist die Musterkollektion für den Winter 2021/22 der Marke «The North Face» eingetroffen. Ganz neu gibt es im Laden eine eigene Kleiderlinie für Frauen.**

Im Frühling hat Bettina Costa ihren kleinen Fashion Outlet Store an der Kronenkreuzung in Hombrechtikon eröffnet und ist damit bereits auf grosse

Begeisterung gestossen. «Die unterschiedlichsten Menschen interessieren sich für meine Musterkollektion, und was mich besonders freut, darunter sind auch ganz viele junge Leute», sagt Costa.

Der liebevoll eingerichtete Laden mit seinem warmen Ambiente macht Lust zum Stöbern und Entdecken. Grossen Anklang finden die verschiedenen Kleider der Marke «The North Face», welche Bettina Costa mit 40 Prozent Rabatt anbietet. Hier sind die neuen Modelle

ab Oktober im Laden erhältlich. Neu im Sortiment sind die Label «Blutgeschwister» und im Frühling «King Louie», die vor allem Frauen begeistern dürften. Und wie bereits in diesem Jahr soll es auch im kommenden Sommer wieder eine Ibiza-Kollektion mit luftigen Kleidern und Tuniken für Frauen geben. Ein Besuch bei La Cruna lohnt sich auf jeden Fall.

Alle Infos und Öffnungszeiten auf [www.la-cruna.com](http://www.la-cruna.com)





# Atemmuskulatur trainieren – neu in Hombrechtikon

## Jetzt in Hombrechtikon 6 Wochen kostenlos ein Atemmuskeltraining absolvieren

Anmeldung möglich bis 30. November 2021

Im Chili Health Training steht mit der AtemLounge eine Weltneuheit, welche gezieltes Training der Atemmuskulatur ermöglicht und Bestandteil eines gesamtheitlichen Gesundheitstrainings ist.



### Wieso die Lunge trainieren?

Ganz korrekt wird nicht die Lunge trainiert, sondern die umliegende Muskulatur, welche das Ein- und Ausatmen ermöglicht. Nach wenigen Trainingseinheiten in der AtemLounge spürt man bereits eine deutliche Verbesserung der körperlichen Belastbarkeit zum Beispiel beim Treppensteigen, beim Wandern und beim Sport. Der Schlaf wird erholsamer und Beschwerden durch schnarchen können sich deutlich reduzieren oder sogar verschwinden.

### Kann ich nicht einfach wandern oder Treppen steigen?

Der Trainingsreiz auf die Atemmuskulatur ist im Verhältnis zum gezielten und überwachten Training mit dem Idiag P100 deutlich geringer. Das Gerät, das zusammen mit der ETH Zürich entwickelt wurde, wird in der AtemLounge gezielt eingesetzt, um auch Personen einen sanften Einstieg zu ermöglichen, welche z.B. nach Lungenkrankungen noch nicht in der Lage sind, körperlich anstrengende Tätigkeiten auszuüben.



### Wie funktioniert das Training?

In der AtemLounge wird ein einfacher Einstufungstest zur Bestimmung des Lungenvolumens und der Kraft der Atemmuskulatur durchgeführt. Der zeitliche Aufwand inklusive Betreuung und Beratung beträgt ca. 60 Minuten für den ersten Termin, danach können je nach Bedarf selbständig Trainingseinheiten von 15–45 Minuten absolviert werden.

### Bis zu welchem Alter kann ich mitmachen?

Das Training in der AtemLounge kann von allen Alterskategorien von 15 bis 95 absolviert werden, wobei spezifisch auf die individuellen Bedürfnisse eingegangen werden kann. Sei es im Sport, im Alltag oder in der Rehabilitation.

### Ich bin interessiert. Wie mache ich mit?

Einfach anrufen und Info-Termin vereinbaren: 055 525 70 30

### 40 Personen gesucht!

Gesucht werden 40 Personen, die kostenlos ihre Atemmuskulatur und Lungenkapazität innerhalb von 6 Wochen deutlich verbessern möchten. Sichern Sie sich jetzt Ihren Termin.

- Einstufungstest des Lungenvolumens
- Detaillierte Körperanalyse, Verhältnis Muskel- zu Fettmasse
- Anteil und Entwicklungsprognose viszerales Fett
- Klärung muskulärer Dysbalancen
- Analyse des Wasserhaushaltes

Angebot gültig für die ersten 40 Teilnehmer/innen. Jetzt Info-Termin vereinbaren: 055 525 70 30



### Chili Health Training

Hombrechtikon  
Telefon: 055 525 70 30  
hombrechtikon@chili-health.ch





# DER GEMEINDERAT INFORMIERT

## Die wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse vom 30. Juli bis 26. September 2021

### Abstellgleise: vorerst gestoppt

Die Baudirektion und die Volkswirtschafts-direktion des Kantons Zürich haben entschieden, dass die geplanten zusätzlichen Service- und Abstellanlagen der SBB aus der Richtplanteilrevision 2020 herausgelöst werden. Dies betrifft neben Bubikon und Eglisau auch den Ortsteil Feldbach. Der Varianten-fächer für potenziell nutzbare Flächen solle nochmals geöffnet werden.

Der Gemeinderat ist dankbar für diesen Ent-scheid. Gleichzeitig wird er weiterhin alles daran setzen, dass Feldbach nicht als Stand-ort mit sechs Gleisen à 500 Metern für eine Deponie mit Rollmaterial zum Zuge kommt. Die Gemeinderatsmitglieder danken insbe-sondere dem Forum Feldbach und den vie-len Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich aktiv gegen dieses Vorhaben gestellt haben.

### Totalrevision Gemeindeordnung

Die Hombrechtiker Stimmberechtigten haben sich klar für den Hauptantrag 1 der vorbera-tenden Gemeindeversammlung ausgespro-chen. Der Gemeinderat dankt allen Personen, die sich für diese Thematik interessiert und eingesetzt haben sowie am 26. September an die «Urne gegangen» sind. Die Würfel sind

gefallen. Nun ist es an der Zeit, sich mit diesen neuen, verfassungsrechtlichen Grundlagen miteinander für ein fortschrittliches und pros-perierendes Hombrechtikon einzusetzen.

### Budget 2022

Beim Budget 2021 wurde vor einem Jahr darauf hingewiesen, wie gross die Unsicher-heiten der finanziellen Auswirkungen der Co-rona-Pandemie sind. An dieser Situation hat sich grundsätzlich im Zusammenhang mit der aktuellen Budgeterstellung nichts geändert. Der Gemeinderat bleibt weiterhin bei seiner stabilen Steuerfusspolitik: Der Steuerfuss soll wie schon seit vielen Jahren bei 119 Prozent bleiben. Das Budget 2022 weist einen Ertrags-überschuss von CHF 311'500 aus (Vorjahr: Aufwandüberschuss von CHF 1.18 Mio.). Die Kosten der Sozialen Sicherheit sinken gegen-über dem Vorjahresbudget massiv, was auf eine höhere Beteiligung des Kantons an den Kosten der Ergänzungsleistung zurückzufüh-ren ist. Demgegenüber ist beim öffentlichen Verkehr eine ungünstige Kostenentwicklung festzustellen. Der Grund dafür liegt beim Zürcher Verkehrsverbund (ZVV). Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie schreibt dieser massive Verluste, die auch durch Hom-brechtikon zu tragen sind.



Der Gemeinderat und das Forum Feldbach bedanken sich für die Unterstützung gegen die Rollmaterial-Deponie Feldbach.



Die Investitionsrechnung sieht Nettoaufwendungen im Verwaltungsvermögen von CHF 17.3 Mio. vor. Davon sind die Sanierung und Erneuerung des Gemeindehauses und der Hochwasserschutz bzw. die Revitalisierung Feldbach von den Stimmberechtigten an der Urne zu beschliessen.

### Impfbus in Hombrechtikon

Der kantonale Covid-19-Impfbus hat zweimal in Hombrechtikon Halt gemacht, nämlich am Chilbi-Sonntag (29. August) und am Abstimmungs-Nachmittag vom 26. September. Rund 10 Personen kümmerten sich um die impfwilligen Einwohnerinnen und Einwohner. Auch Auswärtige konnten von diesem Angebot profitieren. Beim ersten Termin liessen sich 171 Personen impfen und beim zweiten 151. Der Gemeinderat wie auch der Krisenstab Corona bitten die Bevölkerung weiterhin, sich impfen zu lassen. In Hombrechtikon besteht übrigens auch die Möglichkeit, sich in der Mistel-Apotheke impfen zu lassen. Geschäftsführerin Kathrin Knechtle und ihre Mitarbeitenden geben gerne weitere Auskünfte dazu.

### Abfallentsorgung neu

Die Aufträge der Abfallentsorgung mussten neu vergeben werden. Die Submissionen haben zu folgenden Ergebnissen geführt:

- Abfuhr Hauskehricht inklusive Sperrgut: an die K. Müller AG, Wallisellen (vormals J. Grimm AG, Oetwil am See) zum Preis von rund CHF 110'000/Jahr exkl. MwSt.
- Abfuhr Grüngut inklusive Vergärung: an die J. Grimm AG, Oetwil am See (bisher) zum Preis von rund CHF 330'000/Jahr exkl. MwSt.
- Abfuhr und Verwertung Wertstoffe: an die J. Grimm AG, Oetwil am See (bisher) zum Preis von rund CHF 103'000/Jahr exkl. MwSt.

Die Submissionskriterien waren bei allen drei Aufträgen gleich, nämlich 50% Preis, 25% Qualität der Referenzen, 15% übrige Dienstleistungsqualität und 10% Qualität des Fuhrparks.

### Diverses

- Gemeindeversammlung: Die Traktandenliste für die Gemeindeversammlung vom 15. Dezember weist aktuell folgende Geschäfte auf: 1. Behörden-Entschädigungsverordnung, 2. Festsetzung Budget 2022 und Steuerfuss und 3. Einbürgerungsge-suche.
- Rütigass/Kreditabrechnung: Die Abrechnung für die Rütigass, Abschnitt Rietwisweg bis Liegenschaft Morgensonne (Sanierung mit Kaltrecycling-Verfahren), liegt vor. Der Gesamtkredit von CHF 270'000 wurde um zusätzliche Kosten von CHF 20'000 überschritten, die durch den Rückbau der Ausweichstelle und der damit notwendig gewordenen Verpflockungs- und Vermessungsarbeiten durch den Geometer entstanden sind.
- Erhöhung Stellenplan: Im Ressort Hochbau und Liegenschaften musste der Stellenplan um eine Person (100%) erhöht werden. Gesetzesanpassungen auf nationaler und kantonaler Ebene, veränderte gesellschaftliche Anforderungen an die Gemeinden bezüglich Entwicklungsstrategie und Planung, die wachsende Einwohnerzahl von Hombrechtikon etc. waren Gründe für diese Erhöhung.
- Einbürgerung von Ausländerinnen und Ausländern (mit Kompetenz beim Gemeinderat): Jan Dieter Bartschat, wohnhaft Pionierweg 3, deutscher Staatsangehöriger, und Adriatik Salihi, wohnhaft Luegetenweg 5, kosovarischer Staatsangehöriger, ist unter Vorbehalt der Erteilung des Kantons- und des Schweizer-Bürgerrechts das Hombrechtiker Bürgerrecht erteilt worden.

Der kantonale Impfbus machte zweimal Halt in Hombrechtikon.



### Kerzenziehen

Weihnachtsstimmung im Jugendtreff: Auch dieses Jahr bietet die MOJUGA Stiftung in der Adventszeit Kerzenziehen für die ganze Bevölkerung an. Am Sonntag, 5. Dezember, und am Mittwoch, 8. Dezember, ist der Betrieb jeweils von 14 bis 19 Uhr für Jung bis Alt geöffnet. Die übrigen Tage jener Woche sind für Schulklassen reserviert. Die Jugendarbeitenden sind vor Ort und unterstützen die Besucherinnen und Besucher bei Bedarf. Falls es im Rahmen der Corona-Massnahmen möglich ist, werden Jugendliche in dieser Woche ein Café betreiben.

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber



# JUGENDARBEIT HOMBRECHTIKON

## Velo darf genommen werden

**Manchem ist es vielleicht schon aufgefallen: In jüngster Zeit stehen in Hombrechtikons Veloständern Fahrräder mit auffälligen Klebern der Jugendarbeit. Es handelt sich um Velos, die von allen genutzt werden dürfen. Das Projekt hat die MOJUGA Stiftung für Kinder- und Jugendförderung im Sinne einer Diebstahlprävention ins Leben gerufen.**

Wer regelmässig mit dem Velo unterwegs ist, kennt das Problem: einmal nicht abschliessen und weg ist das Gefährt. Manchmal hat man Glück und man findet es in einem Gebüsch wieder. Doch auch das ist ärgerlich. Das dachte sich auch der Hombrechtiker Jugendarbeiter Christian Hofmann, wenn er mitbekam, mit welcher Selbstverständlichkeit sich Menschen am Fahrradständer bedienen: «Es scheint völlig normal zu sein, sich ein fremdes Rad zu nehmen, wenn man nach dem Ausgang keine Lust hat, zu Fuss nach Hause zu gehen.»

Im Gespräch mit Jugendlichen thematisiert der Jugendarbeiter solche Beobachtungen, regt zum Perspektivenwechsel und zur Suche nach alternativen Handlungsmöglichkeiten an. Doch das Problem ist weiter verbreitet, als sein Einfluss reicht. Deshalb entwickelte er die Idee, auf dem Gemeindegebiet Fahrräder zu verteilen, die allen frei zur Verfügung stehen. Dazu suchte er bei Bekannten und auf Secondhand-Plattformen nach Gratis-Velos, die er in den letzten Monaten gemeinsam mit Jugendlichen reparierte, ölte und mit einem grossen Sticker der Jugendarbeit als Leihvelo kennzeichnete. Die Sticker beinhalten zudem einen QR-Code, der zu einem Projektbeschrieb und Kontaktinformationen führt.

### Velowerkstatt beim Jugendtreff

Seit Anfang Oktober stehen nun auf dem Gemeindegebiet verteilt neun solcher Fahrräder, darunter auch ein Kindervelo. Die Spielregeln dazu sind einfach: Die Velos dürfen von allen und jederzeit ausgeliehen und an einem beliebigen Ort wieder abgestellt werden – «aber möglichst in einem Veloständer und nicht in einer Wiese am Strassenrad oder im Gebüsch», wie Christian Hofmann lachend erklärt. «Schliesslich sollen die Velos auch von anderen genutzt werden können.»

Da Christian Hofmann und seine Kolleginnen und Kollegen im Rahmen ihrer Aufsuchenden Jugendarbeit ohnehin regelmässig zu Fuss in Hombrechtikon unterwegs sind, werden sie die Fahrräder bei Bedarf wieder zu jenen Orten zurückbringen, an denen sie am häufigsten ausgeliehen werden, etwa zum Bahnhof Feldbach, den Schulhäusern oder zur Post. «Auf lange Sicht wünschen wir uns aber, dass eine Gruppe von Jugendlichen die Verantwortung übernimmt, die Velos einsammelt und sie bei Bedarf repariert», sagt er.

Jeweils am Mittwochabend zwischen 18 und 20 Uhr bietet die Jugendarbeit beim Jugendtreff eine kleine Werkstatt an, in der Jugendliche mit Unterstützung der Jugendarbeitenden verschiedene Gegenstände, zum Beispiel ihre eigenen Fahrräder, reparieren können und die Leihvelos einem regelmässigen, einfachen Service unterzogen werden.

*Eric Sevieri*

Beim Jugendtreff gibt es jeweils am Mittwochabend zwischen 18 und 20 Uhr eine kleine Velowerkstatt.



### Kontakt und Informationen

Detaillierte Öffnungszeiten, aktuelle Termine und einen kurzen Beschrieb zum Veloprojekt sind auf [jugendarbeit-hombrechtikon.ch](http://jugendarbeit-hombrechtikon.ch) zu finden.

Eric Sevieri, Regionaler Jugendbeauftragter, [eric.sevieri@mojuga.ch](mailto:eric.sevieri@mojuga.ch)



 **winterhilfe**  
Zürich  
Bezirk Meilen

Weil Armut in der Schweiz oft unsichtbar ist.



Heute leben wieder mehr Menschen in der Schweiz in Not. Mit Ihrer Spende leisten wir schnelle Hilfe.



Ihre Spende in guten Händen.

Danke für Ihre Solidarität.

PC 80-20620-6 – IBAN CH70 0900 0000 8002 0620 6  
Winterhilfe Bezirk Meilen  
Limmatstrasse 114, 8005 Zürich

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



Haben Sie in Ihrer Scheune noch Platz für die Biozüchtung?

**gzpk**  
Biodynamische Pflanzenzüchtung

gzpk sucht Remise, Unterstellplatz im Raum Hombrechtikon – Uster – Hinwil für Erntemaschinen & anderes Inventar. Melden Sie sich via Email ([office@gzpk.ch](mailto:office@gzpk.ch)) oder per Telefon (055 264 17 89)



Getreidezüchtung Peter Kunz  
Seestr. 6, 8714 Feldbach  
[www.gzpk.ch](http://www.gzpk.ch)

Info auf Webseite



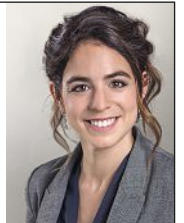
# Sprachkurse Englisch & Italienisch

Sie möchten Ihre Sprachkenntnisse auffrischen, vertiefen oder gar eine neue Sprache lernen? Unsere Sprachkurse richten sich an Anfänger oder Fortgeschrittene. Günstige Konditionen. Präsenz- oder Digitalunterricht in kleinen Gruppen in Hombrechtikon. Auskunft und Anmeldung bei Paola Schwarz, Tel. 055 264 10 81.  
Gemeinnütziger Frauenverein Hombrechtikon [www.gfhombi.ch](http://www.gfhombi.ch)



**Immobilien-Verkauf**  
**Erstvermietung**  
**Bewirtschaftung**

**ImmoRise** GmbH



Wir sind ein erfolgreiches, dynamisches Familienunternehmen mit langjähriger Erfahrung im Immobiliengeschäft und wissen die Vorteile einer Immobilie hervorzuheben. **Möchten Sie Ihr Eigenheim verkaufen oder vermieten?** Wir arbeiten kundennah, effizient, realistisch und seriös. Ihr Mehrwert ist unser Erfolg.

**Verkaufsprovision: 1,5–2 % je nach Objektgrösse inkl. allen Leistungen und Dokumentation.**

Gerne beraten wir Sie unverbindlich, damit Sie die beste Lösung für Ihre Immobilie finden. Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Ihr ImmoRise-Team, Tel. 055 264 12 44 oder [info@immorise.ch](mailto:info@immorise.ch); [www.immorise.ch](http://www.immorise.ch)

# VERANSTALTUNGSKALENDER

bis 2. Dezember 2021

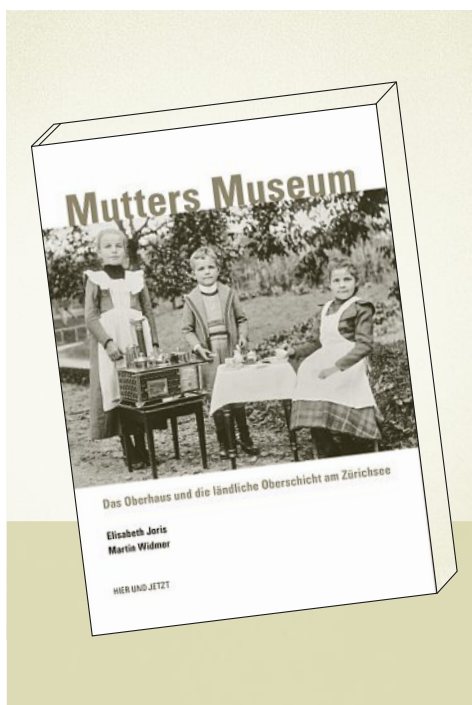
Über die effektive Durchführung der angezeigten Anlässe informieren die Veranstalter.

Datum	Zeit	Anlass	Ort	Organisation
<b>Oktober 2021</b>				
24.10.	17.00–18.15 Uhr	Herbstkonzert Südamerikanische Klänge	Reformierte Kirche	Kultur Hombrechtikon / Lesegesellschaft Stäfa
25.10.	16.00 Uhr	Vorlesezeit	Familientreff	Familientreff Hombrechtikon
25.10.	19.45–21.30 Uhr	Interkultureller Frauentreff	Familientreff	Interkulturelle Frauengruppe
27.10.	13.30–17.00 Uhr	Jassnachmittag	Rest. Arcade	GFH/Annelies Aschinger
29.10.	9.00–10.00 Uhr	Netzwerk-fit	Gemeindesaal, Raum Schinz/Heusser	Netzwerk Team (K. Wild)
30.10.	8.00–13.00 Uhr	Taubenvorbereitung des ZTV	Schulhaus Limberg, Forch	Ornithologischer Verein, Abt. Kleintiere
30.10.	19.00 Uhr	Einer für Alle, Alle für Einen – Erzählabend	Altes Schützenhaus	Birthe Röder
30.10.	10.00–11.00 Uhr	Vaki-Turnen	Turnhalle Eichberg	TV Hombrechtikon
<b>November 2021</b>				
1.11.	15.00–17.00 Uhr	Erziehungsberatung	Familientreff	Familientreff Hombrechtikon
1.11.	20.00–23.00 Uhr	Forum «Corona – lessons learned?»	Gasthof Löwen, Meilen	FDP-Ortsparteien Bezirk Meilen
4.11.	9.00–11.00 Uhr	Netzwerk Träff	Gemeindesaal, Raum Schinz/Heusser	Netzwerk Team (K. Wild)
5.11.	9.00–10.00 Uhr	Netzwerk-fit	Gemeindesaal, Raum Schinz/Heusser	Netzwerk Team (K. Wild)
7.11.	11.45–15.30 Uhr	Trainings-Radquer	Langenriet	VMC Hombrechtikon
8.11.	13.30–16.30 Uhr	Kindercoifför	Familientreff	Familientreff Hombrechtikon
10.11.	13.30–17.00 Uhr	Jassnachmittag	Rest. Arcade	GFH/Annelies Aschinger
12.11.	9.00–10.00 Uhr	Netzwerk-fit	Gemeindesaal, Raum Schinz/Heusser	Netzwerk Team (K. Wild)
14./15.11.	15.00–18.00 Uhr	Räben schnitzen	Familientreff	Familientreff Hombrechtikon
15.11.	17.30–19.00 Uhr	Räbeliechli-Umzug	Treffpunkt Schiessstand Hombrechtikon	Familientreff Hombrechtikon
17.11.	10.30 Uhr	Vorlesezeit	Familientreff	Familientreff Hombrechtikon
17.11.	14.00–17.00 Uhr	Café international	Familientreff	Interkulturelle Frauengruppe
19.11.	9.00–10.00 Uhr	Netzwerk-fit	Gemeindesaal, Raum Schinz/Heusser	Netzwerk Team (K. Wild)
20.11.		Kaninchenvorbereitung	Langacher 23, Familie Hürlimann	Ornithologischer Verein, Abt. Kleintiere
20.11.	10.00–20.00 Uhr	Adventsausstellung	Brunegg 3	Stiftung Brunegg
21.11.	10.00–17.00 Uhr	Adventsausstellung	Brunegg 3	Stiftung Brunegg
21.11.	18.30 Uhr	Konzert «The show must go on»	Gemeindesaal	m-project Stäfa
24.11.	8.30–10.30 Uhr	Kindercoifför	Familientreff	Familientreff Hombrechtikon
24.11.	13.30–17.00 Uhr	Jassnachmittag	Rest. Arcade	GVH/Annelies Aschinger
24.11.	14.00–16.00 Uhr	Kerzenziehen	Brunegg 3	Stiftung Brunegg
26.11.	9.00–10.00 Uhr	Netzwerk-fit	Gemeindesaal, Raum Schinz/Heusser	Netzwerk Team (K. Wild)
26.11.	19.30–21.00 Uhr	Spätherbstkonzert	Reformierte Kirche	Musikverein Harmonie Hombrechtikon
28.11.	9.00–11.00 Uhr	Abstimmungssonntag	Gemeindehaus	Gemeinde
29.11.	19.45–21.30 Uhr	Interkultureller Frauentreff	Familientreff	Interkulturelle Frauengruppe
30.11.	10.00–11.00 Uhr	Vaki-Turnen	Turnhalle Eichberg	TV Hombrechtikon
<b>Dezember 2021</b>				
1.12.	14.00–16.00 Uhr	Weihnachtsbasteln	Familientreff	Familientreff Hombrechtikon
1.12.	14.00–16.00 Uhr	Kerzenziehen	Brunegg 3	Stiftung Brunegg
2.12.	9.00–11.00 Uhr	Netzwerk Träff	Gemeindesaal, Raum Schinz/Heusser	Netzwerk Team (K. Wild)
<b>Fixe Wochentage</b> *ausser Schulferien				
Mo	9.00–10.30 Uhr	Nordic Walking 60plus	Parkplatz Schützenhaus	Pro Senectute
Mo	14.00–17.00 Uhr	Familiencafé*	Familientreff	Familientreff Hombrechtikon
Di*	9.15–11.00 Uhr	Senioren-Volkstanz	Kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Mi	8.30–11.30/14–17 Uhr	Bahnhöfli-Kafi	Bahnhöfliplatz 1	Gemeinnütziger Frauenverein
Mi	9.00–11.30 Uhr	Familiencafé*	Familientreff	Familientreff Hombrechtikon
Mi	13.30–16.00 Uhr	Brockenstube offen*	Brockenstube Hoflüe	Gemeinnütziger Frauenverein
Do/Fr	8.30–11.30 Uhr	Bahnhöfli-Kafi	Bahnhöfliplatz 1	Gemeinnütziger Frauenverein
Do	14.00–16.00 Uhr	Babycafé (1. und 3. Do/Monat)	Familientreff	Familientreff Hombrechtikon
Do	14.00–17.00 Uhr	Familiencafé (2. und 4. Do/Monat)*	Familientreff	Familientreff Hombrechtikon
Fr	9.00–11.30 Uhr	Familiencafé*	Familientreff	Familientreff Hombrechtikon
Sa	9.00–12.00 Uhr	Brockenstube offen	Brockenstube Hoflüe	Gemeinnütziger Frauenverein
Mo-Fr*		Diverse Sprachkurse	Altes Bahnhöfli	Gemeinnütziger Frauenverein
<b>Abfallentsorgung</b> (unter <a href="http://www.hombrechtikon.ch/Onlineschalter">www.hombrechtikon.ch/Onlineschalter</a> finden Sie den Abfallkalender)				
6. Nov.	ab 8.00 Uhr	Papiersammlung	ganzes Gemeindegebiet	Abt. Tiefbau und Werke
10. Nov.	13.30–17.00 Uhr	Haushalt-Sonderabfall-Mobil	Parkplatz bei Sammelstelle	Abt. Tiefbau und Werke



## HIER UND JETZT

Verlag für Kultur  
und Geschichte



**MUTTERS MUSEUM**  
Das Oberhaus und die ländliche  
Oberschicht am Zürichsee

Elisabeth Joris,  
Martin Widmer  
320 Seiten  
190 sw und farbige Abb.  
gebunden  
Fr. 39.–

Im Buchhandel oder unter [www.hierundjetzt.ch](http://www.hierundjetzt.ch)



# FELIXALDER

BaggerArbeiten

Felix Alder

Tel: 079 824 88 44

Gheistrasse 35

Mail: [alderfelix@hotmail.com](mailto:alderfelix@hotmail.com)

8634 Hombrechtikon

[www.felixalder.ch](http://www.felixalder.ch)

## Reden wir Klartext.

Damit beim Hausverkauf beide Seiten  
gewinnen, setzen wir auf Transparenz.

GafnerImmo.ch  
Stäfa

**Gafner**  
Immobilien Vermarktung

50  
JAHRE

# Praxis für chinesische Medizin



**Herr Dr. Wei Zhang, TCM Spezialist**

**Frau Dr. Yanqiu Rao, TCM Spezialistin**

Im Zentrum 10, **8634 Hombrechtikon**, Tel. 055 266 11 88

Gewerbestr. 9, **8132 Egg b. Zürich**, Tel. 043 277 00 06

Bahnhofstrasse 156, **8620 Wetzikon**, Tel. 043 542 66 06

Walderstrasse 22, **8340 Hinwil**, Tel. 044 524 11 88

[info@tcmpraxiszh.ch](mailto:info@tcmpraxiszh.ch), [www.tcmpraxiszh.ch](http://www.tcmpraxiszh.ch)

**Bei diesen Beschwerden kann Ihnen  
chinesische Medizin helfen:**

- Nacken-, Rücken- und Gelenkschmerzen
- Migräne, Schwindel und Kopfschmerzen
- Schlafstörung, Erschöpfung und Depression
- Allergien (Ekzeme, Heuschnupfen)
- Magen- und Verdauungsbeschwerden
- Menstruations- und Wechseljahresbeschwerden
- Folgeschäden von Schlaganfällen und Lähmungen
- Herz- und Kreislauf-Erkrankungen
- Entwöhnungen (Rauchen, Übergewicht)
- Angst/Panikstörungen, Burn-out
- Hauterkrankungen (Akne, Neurodermitis, Psoriasis)
- Rheumatische Erkrankungen
- Stärkung des Immunsystems
- Durchblutungsstörungen
- Stoffwechselstörungen
- Blasenentzündungen

## GUTSCHEIN

60 Minuten Probebehandlung  
mit Akupunktur und Heilmassage  
für **nur CHF 50.–**

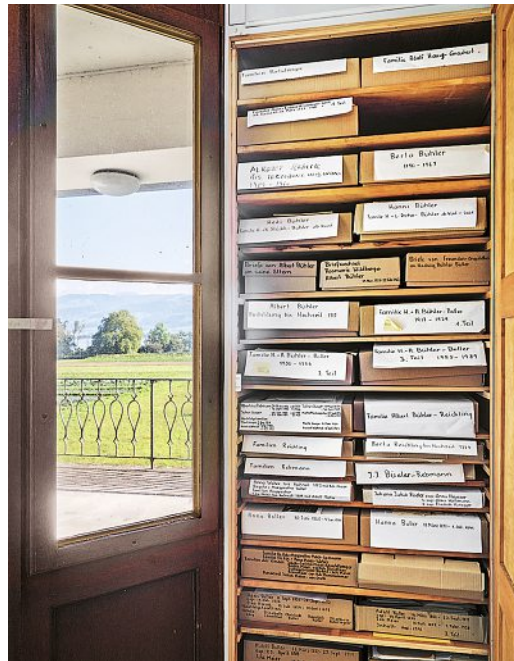
Terminvereinbarung erforderlich

# OBERHAUS FELDBACH

## «Mutters Museum»: Auf den Spuren der Familie Bühler

Das Oberhaus in Feldbach am Zürichsee ist eine wahre Schatzkammer. Ein Haus, in dem Tausende von Alltagsgegenständen, Briefen, Dokumenten, Fotos lagern – alles fein säuberlich geordnet. Es sind die Überbleibsel von Mitgliedern der Familie Bühler, die in dem herrschaftlichen Gutshaus zwischen 1743 und 2016 wohnten. Die Historikerin Elisabeth Joris und der Historiker Martin Widmer sind in den vergangenen drei Jahren in diesen ungewöhnlichen Schatz eingetaucht und haben sich davon inspirieren lassen.

Beim Gang durch die oberen Stockwerke des Oberhauses kann man nur staunen. Da hängen in einem Raum schön aufgereiht weisse Taufkleidchen aus sieben Generationen. Jemand hat Küchengeräte, Waschzuber, Ski, Schlittschuhe, Kinderspielsachen, Werkzeuge und Hunderte anderer Objekte aus 250 Jahren sortiert und geordnet. Quittungen, Rechnungsbücher, Briefe und Akten aller Art finden sich fein säuberlich in Schachteln nach Namen abgelegt. Es ist das Werk von Rosmarie Bühler-Wildberger (1934–2016). Sie heiratete 1961 in die «Bauernfamilie» Bühler in Feldbach ein. Fasziniert davon, dass hier über Generationen nie etwas weggeworfen wurde, ordnete sie den Fundus während Jahrzehnten.



Rosmarie Bühler-Wildberger hat alle diese Briefe, Akten oder Rechnungsbücher fein säuberlich in Schachteln abgelegt.  
Fotos: Martin Zeller.

### Auf den Spuren der letzten 250 Jahre

Martin Widmer und Elisabeth Joris erzählen im Buch «Mutters Museum», das Ende Oktober erscheint, einerseits Rosmarie Bühlers Lebensgeschichte. Sie zieht sich wie ein roter Faden durch das Buch, das zugleich ein Geschichtsbuch ist, das den Spuren der Frauen und Männer im Oberhaus durch die letzten 250 Jahre folgt.



Das barocke Oberhaus in Feldbach. Heute ist es ein Bed & Breakfast ([www.oberhaushof.ch](http://www.oberhaushof.ch)).



# Coaching und Beratung

**Beatrix Kollmann**

Dipl.-Psychologin,  
Cert. Coach, Aromaxpertin



## Wo stehst Du in Deinem Leben?

Wie gehst Du mit Deinem Stress  
und Deinen Belastungen um?

**Ich unterstütze Dich,  
Deinen Weg zu finden**

COACHING – Stressmanagement, Karriere, Erfolg  
und Gesundheit

Bochslenstrasse 22, 8634 Hombrechtikon  
Telefon +41 78 909 71 36  
www.dailyhrcoaching.com



**Daily HR Coaching**  
Zeit für Balance

groups/dailyhrcoaching

dailyhrcoaching

Wir präsentieren Ihnen den  
**NEW TOYOTA YARIS HYBRID**  
Mehr Power, mehr Style, mehr Hybrid.



ALWAYS A  
BETTER WAY

Offizielle Toyota-Vertretung  
Verkauf, Service, Reparaturen aller Marken



**Die Profis in Ihrer Nähe**

Garage Weber AG Männedorf  
Bergstrasse 183, 8708 Männedorf  
Telefon 044 920 06 75, Fax 044 790 18 86  
info@garage-weber.ch, www.garage-weber.ch

Yaris Hybrid Premiere Edition, 1.5-Liter Hybrid, 85 kW/116 PS. Ö Verbr. 4.3 l/100 km, CO<sub>2</sub> 98 g/km, Energie-Eff. A, Zielwert O<sub>2</sub>-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 115 g / km, Gemäss Prüfzyklus WLTP

**Bereit zur  
Abfahrt!**

**HR. MEIER**  
Uhren & Schmuck

Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch

Heidi und Hanspeter Meier

Eichtalstrasse 7  
8634 Hombrechtikon  
Tel. 055 244 32 36



Kommen Sie, bevor der Zug  
abgefahren ist!

Die neuen MONDAINE SBB  
Uhren warten auf Sie!



Öffnungszeiten  
Di - Fr. 09.00 - 12.00 / 14.00 - 18.30  
Sa. 09.00 - 14.00  
Montag geschlossen

.. und auch viele andere interessante Kleinode entdecken! [www.meier-uhren.ch](http://www.meier-uhren.ch)

**Sonnengarten**

Ein Ort für persönliche  
Lebensgestaltung im Alter

## Spitex Sonnengarten

- Grund- und Behandlungspflege
- Anthroposophisch erweiterte Pflege
- Wickel, Einreibungen, Auflagen etc.
- konstante Bezugspersonen
- Krankenkassen anerkannt

[www.sonnengarten.ch/spitex](http://www.sonnengarten.ch/spitex)  
055 254 46 50







Die Aussteuer-Wäsche mehrerer Generationen wurde nach weiblichen Linien geordnet.

Als Bauern und Müller mehrten die Bühler zunächst ihr Vermögen. Im 17. und 18. Jahrhundert fanden sich dann auch Amtsleute, Richter und Offiziere unter ihnen. Den Frauen waren solche Ämter verwehrt, aber im Haus fanden die Autorin und der Autor auch umfangreiches Material zu einigen aussergewöhnlichen weiblichen Familienmitgliedern. So erzählen sie von Magdalena Hürlimann, die 1770 in das Oberhaus einheiratete. Ihr Mann Hans Jakob Bühler starb früh und die 28-jährige Mutter von vier Kindern übernahm – gestützt auf sein Testament – unerschrocken den Gutsbetrieb. Sie führte ihn fast 50 Jahre lang tatkräftig und umsichtig.

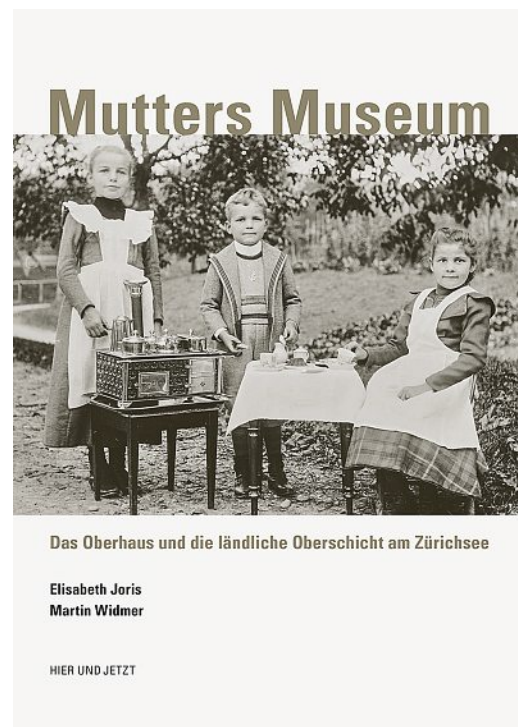
Auch für das Leben der Knechte und Mägde interessierten sich die Autoren und fanden genügend Material. Sie zeigen auf, wie diese auf dem Gut lebten, was sie arbeiteten, wie viel sie verdienten, wie man mit ihnen umging.

### Mehr als eine Familiengeschichte

Weil das Buch so viele Facetten hat, ist «Mutters Museum» nicht nur eine besondere Familiengeschichte, sondern zeigt auf, wie die ländliche Oberschicht lebte. Ein Thema, zu dem bisher wenig geforscht wurde. Aber es gab auch selten so umfassendes Material wie

dasjenige im Oberhaus. Ein aussergewöhnlicher Stoff und eine aussergewöhnliche Form der historischen Aufarbeitung, fundiert, umfangreich bebildert und leicht lesbar.

*Denise Schmid*



Das Buch «Mutters Museum» erscheint Ende Oktober bei Hier und Jetzt, Verlag für Kultur und Geschichte.

### Buchvernissagen

28.10., 18.30 Uhr, Hottingersaal Zürich; 5.11., 18 Uhr, und 6.11., 14 Uhr, Oberhaus Feldbach.  
Weitere Informationen und Anmeldung unter: [www.hierundjetzt.ch/veranstaltungen](http://www.hierundjetzt.ch/veranstaltungen)

### Mutters Museum

Das Oberhaus und die ländliche Oberschicht am Zürichsee. Elisabeth Joris, Martin Widmer, 320 Seiten, 100 Abbildungen, gebunden, Fr. 39.– Das Buch ist überall im Buchhandel erhältlich.



Vielen Dank, dass Sie uns unterstützen.  
Wir sind stets für Sie da. Blumenladen, Gärtnerei und Gartenbau.



STIFTUNG  
BRUNEGG  
BRUNEGG 3  
HOMBRECHTIKON  
WOHNHEIM  
GÄRTNEREI  
BLUMENLADEN  
T 055 254 10 20





Stiftung BRUNEGG  
www.stiftung-brunegg.ch  
Post-Spendenkonto: 87-2430-9  
IBAN CH18 0070 0113 9004 4943 9



Seit 1973

**ELECTRA AG**

Haushaltgrossapparate

Hauptstrasse 55, 8632 Tann, 055 251 41 00  
www.electra-ag.ch, info@electra-ag.ch

**Grosse Ausstellung mit Apparaten der besten Marken:**

SCHULTHESS-Regionalvertretung – ELECTROLUX –  
V-ZUG – AEG – BOSCH – SIEMENS – MIELE

**Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag  
7.30 bis 11.30 Uhr  
13.30 bis 18.00 Uhr

**Top-Service für  
Apparateaustausch in  
Küche und Waschraum**



SCHNELL TREUHAND

Wir kümmern uns um Ihre Zahlen,  
vertrauensvoll und professionell.

8712 Stäfa | Goethestrasse 21 | +41 44 927 22 22  
info@schnelltreuhand.ch | www.schnelltreuhand.ch



SCHNELL IMMOBILIEN

Sie erwarten den  
besten Verkaufserfolg?  
Wir sorgen dafür!

8712 Stäfa | Goethestrasse 21 | +41 44 927 22 77  
info@schnellimmobilien.ch | www.schnellimmobilien.ch

«Im Röseligarten»

Das romantische Bed and Breakfast  
in Ihrer Nähe

Zwei komfortable Zimmer mit eigenem Bad/WC,  
Gästeküche und Aufenthaltsraum in romantischem Ambiente.  
Separater Eingang, gedeckte Terrasse und Parkplatz.

**Romana Grosjean**  
Oberwolfhauserstrasse 17a  
8633 Wolfhausen



Tel. +41 55 243 46 46  
www.roeseligarten.ch  
info@roeseligarten.ch



HAIR  
★ SALOON ★

Schulweg 1  
8634 Hombrechtikon  
Tel 055 244 10 03  
www.hairsaloon.ch

# THEATER DAMPF

## Neues Stück über Leben und Verlust für Kinder ab 4 Jahren

**Nach einer Corona-bedingten Spielpause ist es endlich wieder so weit: Das Theater Dampf kommt mit einer neuen Produktion für Kinder auf die Bühne. «Der Waise Hase Wilhelm» unter der Regie von Ueli Bichsel ist eine wunderbar komische und berührende Geschichte über Leben, Verlust und wiedergewonnene Freude. Die Premiere findet am Sonntag, 31. Oktober, im Kulturschopf in Feldbach statt.**

Die beiden Bühnenfiguren Chümel und Mäus sind den Kindern und Freunden des Theaters Dampf schon lange ein Begriff. Immer wieder haben die beiden Freunde auf der Bühne gezeigt, was Freundschaft heisst und wie man sich gegen Ungerechtigkeiten wehrt. Doch jetzt ist Chümel in tiefer Traurigkeit versunken, Mäus ist gestorben und Chümel trauert um seinen verlorenen Freund. Auf diesen hoffnungslosen Chümel treffen der waise Hase Wilhelm und Buster aus Cleveland.

Die beiden Streitgenossen sind jedoch mit der Situation überfordert und geraten in Streit, bis Buster genervt seinen Freund verlässt. Der Hase Wilhelm möchte Chümel über seinen Verlust hinweghelfen, empfiehlt sich ihm als neuen Freund und erzählt von seinen eigenen Erfahrungen. Mit Wehmut erinnert sich auch Chümel an viele fröhliche Geschichten und Abenteuer mit Mäus und lässt so den verstorbenen Freund wieder auferstehen, bis schliesslich auch der Hase Wilhelm seinen Freund Buster vermisst und sich auf die Suche nach ihm begibt.

«Das Stück handelt von Freundschaft und Verlust», erklärt die Schauspielerin Barbara Stehli, die den Chümel spielt. «Und obwohl wir das Thema Verlust behandeln, wird das Stück ganz viele tragisch-komische Momente haben und dies wiederum Kinder und Erwachsene zum Lachen und Schmunzeln bringen.»

Das Stück geschrieben hat Ueli Bichsel. Er übernimmt gleichzeitig auch die Regie, da er schon in verschiedenen Produktionen mit diesen drei Protagonisten gearbeitet hat. «Das gewählte Thema des Sterbens und damit des Verlustes, der Trauer und der Veränderung zu neuem Leben ist von zentraler Bedeutung für uns alle», sagt der Regisseur. Um das Thema kindgerecht umzusetzen, habe man deshalb mit der Erziehungsberaterin Annina Brunold und dem Kinder- und Jugendhilfzentrum Dietikon zusammengearbeitet. Die Idee zum Stück stammt von Rico Koller. Gespielt wird das Stück von Barbara Stehli, Martin Kaufmann und Marc Locatelli, die sich schon jetzt auf ganz viele theaterbegeisterte Besucherinnen und Besucher freuen.

*Martina Gradmann*



Premiere «Der Waise Hase Wilhelm»

Sonntag, 31. Oktober, 14 und 17 Uhr  
Kulturschopf Feldbach,  
[www.kulturschopf-feldbach.ch](http://www.kulturschopf-feldbach.ch)



Neues Stück ab 8. November zu sehen

**«Es esch ned alles Gold was glänzt» heisst der neueste Wurf der Theatergruppe. Im katholischen Pfarreizentrum in Hombrechtikon erwartet die Zuschauer eine rasante Kriminalkomödie.**

Und plötzlich sind da eine zweite Familie, ungeklärte Schmuckdiebstähle, eine Drag-Queen-Show, Stripper, die keine sind, eine vermisste Grossmutter und dann auch noch ein Autounfall. Wie soll man da den Überblick behalten?

Die Halbschwestern Aurora und Anna wohnen zusammen mit Julian in einer Wohngemeinschaft, in welcher ein reges Treiben herrscht, was nicht allen Bewohnern passt. Sarah, die Freundin von Anna, hat Angst, hinter Gittern zu landen. Die Konditorinnen-aulhilfe Eva bringt nicht bestellte Ware und der Casanova Jacobo betritt die Wohnung nur mit Widerwillen. Ausserdem führen die Grossmutter Hulda und ihre Tochter Irene etwas im Schilde. Weshalb dann auch noch Michi und Heinz auftauchen, wird sich zeigen.

In unserem neuen Stück «es esch ned alles Gold was glänzt» dürfen Sie gerne mitraten, mitfühlen und hoffentlich viel mitlachen. Die Kriminalkomödie in drei Akten von Janine Berger führen wir im katholischen Pfarreizentrum in Hombrechtikon auf.



Aufführungsdaten ab 8. bis 21. November 2021. Es findet dieses Jahr kein Vorverkauf statt! Am Montag, 25. Oktober, kann über die Telefonnummer 055 244 17 91 reserviert werden. Ab Dienstag, 26. Oktober, ist die Buchung online über [www.niklausbuehne.ch](http://www.niklausbuehne.ch) oder telefonisch bei Foto Hauenstein in Hombrechtikon (Tel. 055 244 17 91), jeweils von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 18.00 Uhr möglich. Eine Reservation ist bis zwei Tage vor der jeweiligen Aufführung möglich.

Für die Vorpremiere und die Benefizvorstellung sind keine Reservationen möglich. Eine Reservation per Mail ist nicht möglich. Bitte beachten Sie, dass ein Einlass gemäss Vorschriften des Bundes Personen über 16 Jahren nur mit einem gültigem Covid-19-Zertifikat (inklusive Ausweisdokument mit Foto) möglich ist.

Eine definitive Durchführung oder Absage der Vorführung wird auf der Homepage [www.niklausbuehne.ch](http://www.niklausbuehne.ch) kommuniziert. Die Ticketpreise werden erst an der Abendkasse in bar erhoben, eine Kartenzahlung oder Twint ist nicht möglich. Reservierte Tickets verpflichten zum Kauf, ausgenommen eine Absage 24 Std. vor der Aufführung oder geänderte Vorschriften des Bundes.

Tina Fehr

# WINTERBÖRSE HOMBRECHTIKON

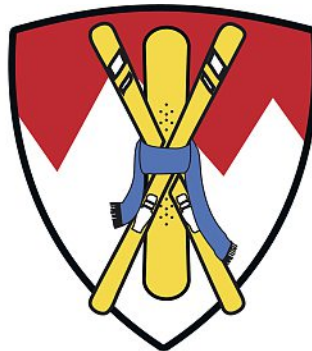
Anlass wird leider abgesagt

Nachdem die Winterbörse im letzten Jahr leider nicht stattfinden konnte, ist es auch dieses Jahr so, dass die Massnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Situation zu aufwändig wären, um die Winterbörse durchzuführen. Schweren Herzens hat sich das OK entschieden, die Börse 2021 ebenfalls abzusagen.

Gerne hätte man das neue Logo zum ersten Mal zum Einsatz gebracht und damit unterstrichen, dass die Winterbörse und das Hombi-Skifest zusammengehören, indem der Erlös der Winterbörse vollumfänglich dem Skirennen zugutekommt. Dank langjährigen treuen Spendern aus dem Hombrechtiker Gewerbe und von vielen privaten Gönnern hofft das Organisationskomitee, einen Teil der notwendigen Mittel zur Finanzierung des Hombi-Skifestes auf diesem Weg zu generieren. Ein brieflicher Spendenaufruf wird demnächst folgen.

Wer bereit ist, das Hombi-Skifest spontan zu unterstützen, darf gerne einen Beitrag leisten auf:

**IBAN CH26 0070 0113 9002 4966 2 oder  
Postkonto: 80-151-4 lautend auf Jugend-  
Skirennen, 8634 Hombrechtikon**



## Winterbörse Hombi-Skifest

Das Organisationskomitee hofft nun inständig, dass das kommende Skifest, welches für den Samstag, 5. Februar 2022, in Wildhaus geplant ist, durchgeführt werden kann. Am Mittwoch, 26. Januar 2022, wird ein Trainingstag für Kinder und Jugendliche zur Vorbereitung des Riesenslaloms organisiert. Anmeldungen für den Trainingstag können ab sofort bis Ende Dezember 2021 über [www.hombi-skifest.ch](http://www.hombi-skifest.ch) vorgenommen werden.

*Susanne Schwarz*

**Gasthof zur Metzger**  
in  
**Stäfa**  
**Schöne Terrasse**  
**mit Blick auf den See und die Alpen**

[www.zur-metzg.ch](http://www.zur-metzg.ch) [info@zur-metzg.ch](mailto:info@zur-metzg.ch) Tel. 044 928 18 88

**KUNDENSCHREINEREI**  
**WILLY CHRISTEN**

- Schreinerarbeiten / Möbel
- Einbauschränke
- Küchenbau
- Badezimmermöbel
- Bodenbeläge
- Fenster

Schlatt 24, 8714 Feldbach, 055 244 47 52, 079 323 51 77  
[www.kundenschreinerei-christen.ch](http://www.kundenschreinerei-christen.ch)





**Diesmal wandelt und wandert der Verein Pro Hombrechtikon am 16. Oktober auf den Spuren der Bauern. Obstbau oder Schafzucht stehen im Mittelpunkt.**

### **Geführte Exkursion «Hombi bi dä Lüt – Buuregeschichte»**

Der Verein Pro Hombrechtikon lädt auch dieses Jahr wieder ein zu einer spannenden Wanderung durch Hombrechtikon. Unter dem Motto «Bauerngeschichten» werden verschiedene landwirtschaftliche Betriebe besucht, wo die Teilnehmer viel Interessantes über Obstbau, Schafzucht, Legehennen

und biologische Landwirtschaft erfahren. Die Wanderung steht unter der Leitung von Paul Doneda und startet beim Gemeindehausplatz. Gutes Schuhwerk wird empfohlen. Um ca. 13.30 Uhr wird beim Menzi-Haus ein kleiner Imbiss eingenommen, ansonsten verpflegen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selber aus dem Rucksack. Der Anlass wird bei jeder Witterung durchgeführt.

**Anmeldung ist erwünscht,  
Unkostenbeitrag Fr. 10.–.**

*Christoph Sigrist*

#### Information

**Datum:** Samstag, 16. Oktober 2021  
**Treffpunkt:** Gemeindehausplatz Hombrechtikon  
**Start:** 9.30 Uhr  
**Wanderzeit:** ca. 3 Stunden  
**Rückkehr:** ca. 15.00 Uhr

#### **Anmeldung bis Vortag 18.00 Uhr**

Per Telefon: Paul Doneda, 079 676 11 45  
Per E-Mail: paul.doneda@outlook.com

Spontane Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind ebenfalls sehr willkommen.

**soll & haben**  
WERKSTATT

Ihr Buchhaltungs-Team im Zürcher Oberland  
kompetent - vertrauensvoll - digital

Lutikon 8 • Hombrechtikon • 055 244 20 00  
www.sollundhaben-werkstatt.ch



## Taschen-Aktion für den regionalen Einkauf

**Ab Ende Oktober verteilen oder verkaufen die Detaillisten in Hombrechtikon 5000 Taschen, die für den Einkauf mehrmals verwendet werden können. Die Aktion soll das regionale Gewerbe stärken und zum Umweltschutz beitragen.**

Rechtzeitig auf das beginnende Weihnachtsgeschäft präsentiert der Gewerbeverein Hombrechtikon Ende Oktober eine neue Aktion. 5000 mehrmals verwendbare Taschen aus rezykliertem PET tragen die Aufschrift «Für ein lebendiges Dorf. Ich poschte z'Hombi». Damit will der Gewerbeverein das regionale Einkaufen stärken. «Die Aktion gab es schon einmal vor Jahren. Damals wurden auch 5000 solcher Taschen hergestellt», erklärt Alex Hauenstein, Vorstandsmitglied beim Gewerbeverein und Inhaber des gleichnamigen Fotogeschäfts in Hombrechtikon. Die Aktion sei damals gut angekommen, deshalb komme es nun zu einer Wiederholung. Die Taschen werden bei den Detailhändlern in Hombrechtikon, die Mitglied des Gewerbevereins sind, bei einem grossen Einkauf gratis an die Kunden verteilt. Man kann aber die Tasche, die genug Platz für einen Familieneinkauf bieten, auch einzeln für den Realwert von 2 Franken erwerben. Die Taschen werden vom Gewerbeverein der Gemeinde



Hombrechtikon kostenlos zur Verfügung gestellt, die darin Unterlagen und wichtiges Infomaterial an die Neuzuzüger verteilt. Zudem startet der Gewerbeverein Hombrechtikon die Aktion «Bargeld willkommen». Geschäfte, die einen solchen Kleber gut sichtbar präsentieren, machen die Kunden darauf aufmerksam, dass sie mit Bargeld zahlen können. «Wegen der Corona-Pandemie waren viele verunsichert. Denn es gab Läden, die ungern Bargeld annehmen wollten», sagt Hauenstein. Viele der Hombrechtiker Detaillisten sähen es aber sehr gerne, wenn gerade kleinere Summen mit Bargeld beglichen werden. Darauf mache die Kleber-Aktion aufmerksam.

*Gewerbeverein Hombrechtikon*





# Gemeinsam gegen Food Waste

Ab Montag, 22. Oktober, betreiben wir am Bahnhofli in Hombrechtikon einen öffentlichen Tausch-Kühlschrank. Dort können Lebensmittel abgegeben oder kostenlos bezogen werden. Damit leisten wir einen Beitrag gegen die Lebensmittel-Verschwendung.

STIFTUNG  
BRUNEGG  
HOMBRECHTIKON  
WOHNHEIM  
GÄRTNEREI  
BLUMENLADEN  
T 055 254 10 30



**claro**  
FAIR TRADE

## Fairer Handel macht glücklich

Entdecken Sie im claro Laden ein vielfältiges Angebot an fair- und nachhaltig produzierten Lebensmitteln, Geschenkartikeln, Spielsachen bis hin zu Geschirr und Taschen. Naturkosmetik, ökologische Putzmittel sowie Papeteriewaren und Kerzen ergänzen unser Sortiment.

Claro • Breitlenweg 6 • 8634 Hombrechtikon • 077 508 67 81

# STIFTUNG BRUNEGG

## Berufsschule: Gemeinsam gegen Foodwaste

**Schätzungen zufolge landet ein Drittel aller produzierten Lebensmittel im Abfall. Unsere Ernährung und insbesondere unsere Lebensmittelverschwendung haben Auswirkungen auf Klima und Umwelt. Ab Montag, 22. Oktober, unternimmt die Stiftung Brunegg in Hombrechtikon nun aktiv etwas dagegen. Im öffentlichen Tausch-Kühlschrank am Bahnhofli können Lebensmittel, die zu viel gekauft wurden, abgegeben werden. Ebenso können dort vorhandene Lebensmittel gratis aus dem Kühlschrank genommen werden.**

Im Zuge der Organisation einer Projektwoche in der Berufsschule der Stiftung Brunegg zum Thema «Nachhaltigkeit» kam den Lehrpersonen die Idee, dass sie mit den Schülerinnen und Schülern etwas Längerfristiges, über die Dauer der Projektwoche hinaus, machen wollen.

Während der Recherche stiessen sie auf den Verein «Madame Frigo», der in der ganzen Schweiz öffentliche Kühlschränke anbietet, wohin man Nahrungsmittel bringen oder holen kann. Momentan sind auf der Homepage 81 Standorte aufgeführt, wobei das Zürcher Oberland noch «leer» erscheint.

Ein solcher Kühlschrank erschien den Lehrerinnen eine gute Option zu sein, um die junge Generation an die Problematik des Foodwaste heranzuführen. Die Schüler sollen Verantwortung (Putzen, Pflegen, «Götti»-Funktion) übernehmen und gleichzeitig einen Beitrag an die Gesellschaft leisten.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde bestimmten sie den Standort beim Bahnhofli in Hombrechtikon.

Jede Person kann geniessbare Nahrungsmittel wie Obst und Gemüse bringen. Ausserdem Lebensmittel in geschlossenen Verpackungen, die das Mindesthaltbarkeitsdatum, nicht, aber das Verbrauchsdatum überschritten haben.

Auch eine Ablage für Brot, Konserven und andere Trockenprodukte wie Nudeln oder Reis steht zur Verfügung.



Darf in den Kühlschrank:  
Früchte.  
Foto: Felipe Sonic/Pixabay.

Jeder, der möchte, kann sich dann an den Produkten, die im Kühlschrank sind, kostenlos bedienen. Die Schülerinnen und Schüler sowie Mitarbeiter der Brunegg werden den Kühlschrank in Ordnung halten, putzen und aufräumen.

Mit diesem Angebot erhoffen sich alle, dass in Hombrechtikon etwas weniger Lebensmittel im Müll landen werden!

Mehr Informationen auf der Homepage der Brunegg oder auf [www.madamefrigo.ch](http://www.madamefrigo.ch)

*Thomas Schmitz,  
Geschäftsführer Stiftung Brunegg*



Brote können gut im Gestell  
gelagert werden.  
Foto: congerdesign/Pixabay.

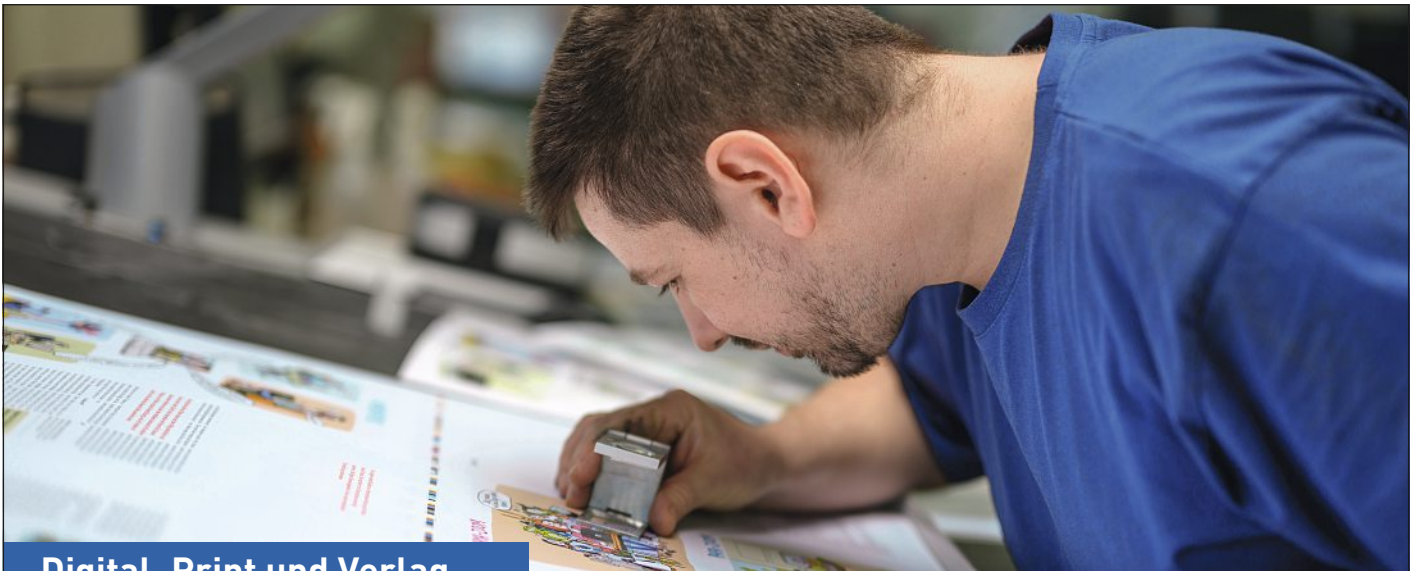
### Was darf in den Kühlschrank:

- Obst
- Gemüse
- Geschlossene Verpackungen mit gültigem Verfallsdatum

### Auf das Gestell:

- Brot- und Backwaren
- Trockenprodukte wie Reis, Nudeln, Nüsse etc.





## Digital, Print und Verlag

### Teamwork – für Ihren Erfolg.

Begeistern Sie Ihre Kunden mit massgeschneiderter, treffsicherer Kommunikation. Wir haben genau ein Ziel: **Sie dabei zu unterstützen.**



**FO-Fotorotar** | Gewerbestrasse 18 | 8132 Egg bei Zürich  
044 986 3500 | info@fo-fotorotar.ch | www.fo-fotorotar.ch

## Trauerfall?

**Wir trösten, beraten und helfen**

- Beratung
- Individuelle Trauerkarten mit den passenden Worten
- Adressierung von Hand oder digital
- Aufgabe der Todesanzeigen in gewünschten Tageszeitungen
- ohne Voranmeldung, schnell und diskret

**Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 und  
13.30 bis 17.00 Uhr**

**IEB** IEB Medien AG

Gewerbestrasse 18, 8132 Egg ZH  
Telefon +41 43 833 8075  
info@ieb-medien.ch, www.ieb-medien.ch



# DAS 50-FRANKEN-BILD

## Wettbewerb

In jeder Ausgabe suchen wir einen Ort in Hombrechtikon oder Feldbach. Auf den Gewinner wartet ein 50-Franken-Konsumationsgutschein des Landgasthofs Adler Grüningen.

Das Bild zum Wettbewerb in der Ausgabe 4/2021 zeigt das Rebhaus Gamsten in Feldbach.

Viele korrekte Antworten sind bei uns eingegangen. Gewinnerin des Wettbewerbs ist **Marianne Schlittler, Feldbach**. Herzlichen Glückwunsch!

Auch dieses Mal suchen wir einen Ort in Hombrechtikon oder Feldbach. Schreiben Sie uns bis zum Freitag, 5. November 2021, wo das Foto aufgenommen wurde, unter Angabe Ihrer Kontaktdaten, per E-Mail an [info@ieb-medien.ch](mailto:info@ieb-medien.ch) oder per Post an IEB Medien AG, «Ährenpost», Gewerbestrasse 18, 8132 Egg. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.





Der Wettbewerb wird gesponsert vom Landgasthof Adler Grüningen.



LANDGASTHOF ADLER  
GRÜNINGEN • SEIT 1830



Wo wurde dieses Foto aufgenommen?

-  Bewirtschaftung
-  Vermarktung
-  Unterhalt
-  Baubegleitung

 **Gafner**  
Immobilien & Verwaltungs AG

**50**  
JAHRE

Industriestrasse 9

8712 Stäfa

044 928 36 36

[www.gafnerimmo.ch](http://www.gafnerimmo.ch)



## Notfallnummern

Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche	147
Toxikologisches Institut Vergiftungen	145
Seerettungsdienst	118
Seepolizei	044 722 58 00
Rega	1414
«Aerztefon» Notfalldienst 0800 33 66 55 (Gratisnummer)	
Spital Männedorf	044 922 22 11
Spital Uster	044 911 11 11
Spital Wetzikon	044 934 11 11
Tierambulanz	0800 557 010
Elternnotruf	0848 354 555
Frauenhaus und Beratungsstelle	044 994 40 94
Spitex Hombrechtikon	055 254 10 80
Wildhüter Hombrechtikon	079 437 66 33
Ref. Kirche Pfarramt	055 254 14 60
Kath. Kirche Pfarreisekretariat	055 254 25 00
<b>Trauerportal</b> Telefon 043 833 80 75 E-Mail trauer@ieb-medien.ch	

[www.ieb-medien.ch](http://www.ieb-medien.ch)

### **Ausgabe 5/2021**

Nr. 424, 42. Jahrgang

### **Ährenpost**

Das offizielle Gemeindemagazin  
für Hombrechtikon und Feldbach

Erscheint 6-mal pro Jahr

### **Herausgeber**

IEB Medien AG

Gewerbestrasse 18, 8132 Egg ZH

E-Mail [info@ieb-medien.ch](mailto:info@ieb-medien.ch)

Telefon 043 833 80 60

### **Redaktionsmitglieder**

Martin Mäder (Chefredaktor),  
Luc Müller, Rahel Uster, Heinz Brunner-Buchli,  
Hans J. Tobler, Isabelle Walker,  
Markus Thürig, Andreas Dändliker (Fotografie)

### **Inserate**

Thomas Käser (Verkaufsleitung)

Gewerbestrasse 18, 8132 Egg ZH

E-Mail [t.kaeser@ieb-medien.ch](mailto:t.kaeser@ieb-medien.ch)

Telefon 043 833 80 60 / Fax 043 833 80 44

### **Druck**

FO-Fotorotar

Ein Unternehmen der FO-Gruppe

Gewerbestrasse 18, 8132 Egg ZH

**GEDRUCKT IN DER SCHWEIZ.**

**IMPRIMÉ EN SUISSE.**

**STAMPA IN SVIZZERA.**

**STAMPATO IN SVIZZERA.** 

### **Nächste Ausgabe**

Redaktionsschluss: 4. November 2021

Erscheinung geplant: 3. Dezember 2021

### **Auflage**

4800 Exemplare

### **Geschenkabo**

Jahresabonnement CHF 50.–

### **Spenden**

IEB Medien AG

Gewerbestrasse 18, 8132 Egg ZH

IBAN CH88 0070 0113 5001 8252 9

### **Titelbild**

Kleinballenwickler von Walter Witzig

Bild: Andreas Dändliker

Texte und Bilder dürfen nicht für andere  
Veröffentlichungen verwendet werden.

Wir wollen keine Bank von Welt sein.  
Sondern von hier.



 **Bank Linth**  
Einfach. Mehr. Wert.

Ein Unternehmen der LLB-Gruppe

# HEIZUNG SANIEREN?

ICH WEISS WIE UND SIE WO.  
UND GEMEINSAM FINDEN  
WIR RAUS, WARUM LIEBER  
SO UND NICHT ANDERS.

**Agostino De Notaristefano**  
Kundenberater

**ammann  
SCHMID**

HEIZEN MIT VERSTAND.

[ammann-schmid.ch](http://ammann-schmid.ch)

Ich weiss wie weiter.  
Und Sie wissen jetzt,  
wie Sie mich erreichen:

**043 399 25 81**



# NEU: Embru Deluxe

## Taschenfederkernmatratze

Durch und durch ein  
Schweizer Produkt:  
Taschenfederkern  
und Bezug werden in  
der Region hergestellt.



**E** SEIT 1904  
SCHWEIZER  
MÖBELHERSTELLER

### Jetzt vorbeikommen und Probeliegen!

**Embru-Werke AG** +41 55 251 15 15  
Bettenfachgeschäft bfg@embru.ch  
CH-8630 Rüti ZH www.embru.ch

**embru**

möbel ein leben lang

**ÖFFNUNGSZEITEN** Mo: 13.30 – 17 Uhr, Di-Fr: 09 – 12 / 13.30 – 17 Uhr, Sa: 09 – 16 Uhr

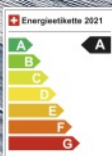
# NEUER RENAULT ARKANA

## Natürlich Hybrid

Als Micro Hybrid schon ab  
**Fr. 26 800.-**  
bei Eintausch



ARKANA



Angebote gültig für Privatkunden auf Personenwagen in der Schweiz bei Vertragsabschluss vom 01.09.2021 bis 31.03.2021. Neuer Arkana Zen TCe 140 EDC, 6,1 l/100 km, 138 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienz-Kategorie A, Katalogpreis Fr. 31 900.-, abzüglich Swiss-Premie Fr. 3 000.-, abzüglich Eintauschprämie Fr. 2 000.- = Fr. 26 800.-. Abgebildetes Modell (inkl. Optionen): Neuer Arkana RS-Line E-Tech 145, 6,0 l/100 km, 114 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienz-Kategorie A, Katalogpreis Fr. 39 350.-, abzüglich Swiss-Premie Fr. 3 000.-, abzüglich Eintauschprämie Fr. 2 000.- = Fr. 34 350.-. Die Eintauschprämie gilt beim Tausch eines beliebigen Personenwagens gegen ein neues Renault Modell. Dabei muss der Kauf durch den im Fahrzeugausweis des eingetauschten Fahrzeugs eingetragenen Halter erfolgen. Das Fahrzeug, welches gegen ein neues Renault Modell eingetauscht wird, muss seit mindestens 6 Monaten immatrikuliert und noch fahrtüchtig sein.



**Stäfa, Touring-Garage Luggen AG, 044 928 70 00**